



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

39. Jahrgang - Nr. 41

Landeck, 15. Oktober 1982

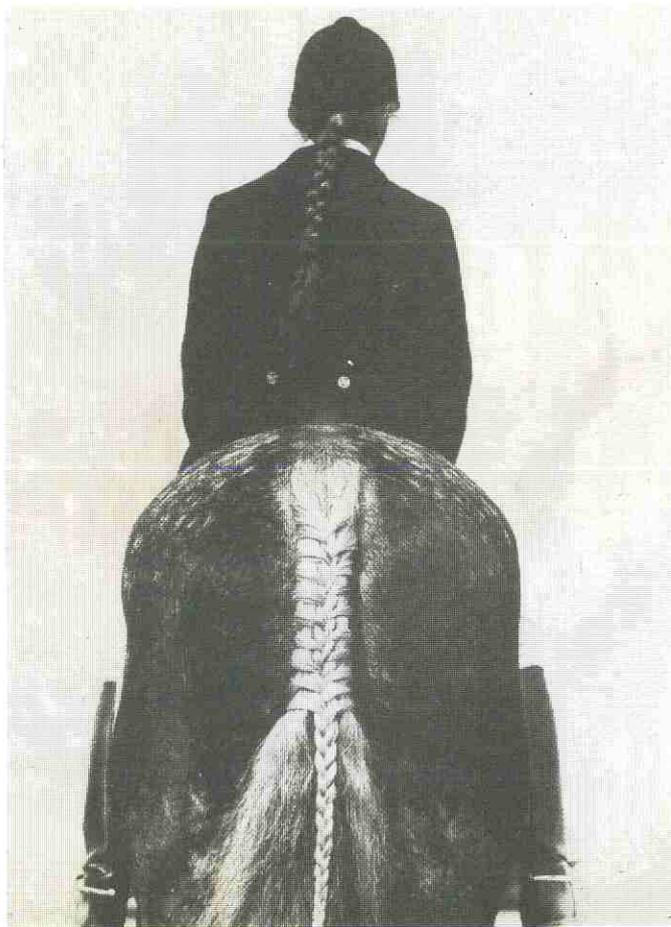
Einzelpreis S 3.-

Die FREIZEIT der JUGENDLICHEN

Mit dem Freizeitkonsum junger Menschen setzte sich der Stv. Landesjugendreferent von Niederösterreich, Alfred Kager, kürzlich vor Jugendfunktionären auseinander und er gab dazu folgenden Überblick:

Die Freizeitsituation der Jugendlichen ist besonders durch ein großes Maß an Passivität gekennzeichnet. Passive Tätigkeiten wie Radio und Schallplattenhören und Fernsehen, aber auch Faulenzen, nimmt einen recht zentralen Rang bei den Freizeitbeschäftigungen der Jugendlichen ein. Die einzige Freizeitbeschäftigung, die als attraktiv zu bezeichnen ist und von einem großen Teil der Jugendlichen gerne ausgeübt wird, ist der Sport, der von 54% der Jugendlichen sehr häufig betrieben wird.

Wesentlich dabei ist die Tatsache, daß jene Jugendliche, die ihre Freizeit stark passiv nutzen, mit ihrer Freizeit weit weniger zu-



Partner-Look

frieden sind als jene, die eine aktive Freizeitgestaltung zeigen. Übrigens ist die Zufriedenheit mit der eigenen Freizeitsituation nicht so sehr abhängig vom Ausmaß mit der zur Verfügung stehenden Freizeit, sondern von der Qualität der Freizeitbeschäftigung. Jugendliche mit wenig freier Zeit, aber qualitativ hochwertig, das heißt aktiv, nützen, sind mit ihrer Freizeit wesentlich zufriedener als jene, die eine große Zeitspanne haben und diese für Radiohören und Plattenspielen und dgl. nützen.

Man kann auch feststellen, daß Jugendliche, die an Jugend- und Sportorganisationen teilnehmen, zufriedener mit ihrer Freizeit sind als andere.

Die dahinter liegende Problematik ist jedoch umfassender:

Ist ein Jugendlicher nicht in der Lage, seine Freizeit selbst und aktiv zu gestalten, so ist er darauf angewiesen, daß ihm von außen her Angebote gemacht werden. Das übliche Verhaltensschema ist nun, daß der Jugendliche, der von einer Faszination zur anderen wechselt, damit in eine Situation totaler Außensteuerung gerät. Jene, die ihre Freizeit besonders passiv gebrauchen, sind auch in besonders starkem Maß konsumabhängig. Das heißt, je passiver die Freizeitbeschäftigung, desto höher ist das Konsumbedürfnis. Jugendliche mit aktiver Freizeitgestaltung sind daher wesentlich weniger anfällig für kommerzielle Werbung.

Ein anderer Aspekt ist der, daß die Eltern, insbesondere der Mädchen, sehr stark auf die Freizeitgestaltung einwirken. Eltern versuchen sehr häufig, das Außerhausgehen zu verhindern.

DIE SPARVOR

 VOLKSBANK
Gut für's Geld.

TREFFPUNKT SPARVOR!

Jugendparwoche vom 22. bis 28., Weltspartag 29. Oktober 1982

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (15.10.): Theresia, Thekla - SA (16.10.): Hedwig, Margareta Gallus - SO (17.10.): Ignatius - MO (18.10.): Lukas - DI (19.10.): Paulus, Isaac, Petrus - MI (20.10.): Wendelin, Vitalis - DO (21.10.): Hilarion, Ursula - FR (22.10.): Cordula, Ingbert - Neumond am 17. Oktober. - St. Gallen läßt den Schnee fallen, treibt die Kuh in den Stall und den Apfel in den Sack.

Dadurch wird aber auch erreicht, daß die Jugendlichen den größten Teil ihrer freien Zeit vor dem Radio oder Plattenspieler verbringen und so eher in ein passives Handlungsschema hineinwachsen. Dieses Problem ist in erster Linie dadurch bewältigbar, daß Jugendliche zur Teilnahme in den Jugendorganisationen motiviert werden. Das Gros der Eltern steht nämlich einer Teilnahme ihrer Kinder an Jugendorganisationen positiv gegenüber. Jugendliche gehen recht häufig zu Jugendorganisationen nur deshalb, weil sie in diesem Zusammenhang mit Zustimmung der Eltern aus dem Haus können und ihre Freunde treffen. Es kann also mit organisierten, qualitativ hochwertigen, das heißt pädagogisch geplanter Jugendarbeit einerseits das Problem der Manipulierung der Jugendlichen durch die modernen Massenkommunikationsmittel und der Konsumwerbung gelöst werden, andererseits wird aber auch ein Bedürfnis der Jugendlichen nach Kontakt mit Gleichaltrigen entsprochen und außerdem werden dadurch auch die Eltern entlastet.

Alfred Karger in „familie“ 1982/3. Heft

Oktober - die Zeit der Wildunfälle

Die Gefahr von Wildunfällen ist in den nächsten Wochen besonders groß, warnt der ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst: Nach der Unfallstatistik des Statistischen Zentralamtes ist der Oktober jener Monat, in dem sich die meisten Wild-

unfälle ereignen. So ereigneten sich allein im Oktober 1981 mehr als 1000 Unfälle mit Wildschaden. Als Grund für die erhöhte Unfallgefahr in diesem Monat nennt Ing. Kurt Ladstätter, der Generalsekretär des Niederösterreichischen Landesjagdverbandes den Bereichswechsel des Wildes, das sich nach der Ernte auf andere Ernährungsgebiete umstellen muß. Dazu kommt noch die Tatsache, daß das Wild durch die verstärkt einsetzende Jagdzeit beunruhigt ist und auch auf Verkehrslärm viel sensibler reagiert.

Frühe Dunkelheit und zunehmend schlechte Straßen- und Sichtverhältnisse machen die Begegnung mit Wild für den Autofahrer umso gefährlicher. So wurden in der Jagdsaison 1981/82 über 71.000 Stück Haarwild und nahezu 16.000 Stück Federwild von Kraftfahrern „erlegt“. Daher ist es laut ÖAMTC nicht nur ratsam, in Waldgebieten das Tempo zu reduzieren, sondern auch den Fahrbahnrand besonders unter Kontrolle zu halten. Tiere neben oder sogar auf der Fahrbahn kann man mit kurzen Hupsignalen vertreiben. Wenn ein Tier die Fahrbahn überquert hat, muß die Gefahr noch nicht gebannt sein: Oft folgt ein ganzes Rudel.

Was tun, wenn's passiert ist?

Wenn trotz aller Vorsicht ein Wildunfall passiert, so ist folgendes zu beachten: Das Tier darf auf keinen Fall mitgenommen werden.

Nach Absicherung der Unfallstelle bzw. des verendeten Tieres mit einem Pannendreieck ist sofort die nächste Polizei- oder Gendarmeriedienststelle zu verständigen. Sie veranlaßt dann bei der zuständigen Jagdaufsicht die erforderlichen Maßnahmen.

Da die Schäden am Fahrzeug nach einer Kollision mit Haar- oder Federwild beträchtlich sein können, ist im ÖAMTC-Superschutzbrief auch ein Gutschein enthalten, der 80 % der Reparaturkosten bis zu einer Höhe von S 8.000,- Schilling deckt.

Schwedenhaus: Ausbildungsstätte für 80 Behinderte

(LPD) - Das Aufbauwerk der Jugend, das seit Tätigkeit im Jahre 1950 als ein überparteiliches, gemeinnütziges, auf Privatinitiative beruhendes Sozialwerk für die Jugend 1950 mit dem freiwilligen Arbeitseinsatz der Jugend in Tirol begonnen hat, konnte unter seinem Mitbegründer und Leiter, Hermann Pepeunig, bisher das Jugendwohnheim Torsten - Arnéus - Schwedenhaus in Innsbruck, das Schloß Lengberg in Osttirol und den Lachhof auf dem Kleinvolderberg ausbauen.

Neben anderen Aufgaben leistet diese wertvolle Organisation Hilfe und Mitarbeit bei der Rehabilitation körperbehinderter und minderleistungsfähiger Jugendlicher sowie Ausbildung derselben bis zur Berufsreife.

Mit der Eröffnung eines Erweiterungsbaues, der am 2. Oktober seiner Bestimmung übergeben wurde, ist es der Leitung des Schwedenhauses gelungen, einen neuen Schwerpunkt in der Behindertenhilfe zu setzen. So wurde der Bau selbst vom Land Tirol durch 7,2 Mio. Schilling, die verbesserte Ausstattung vom Bundesministerium für soziale Verwaltung in der Höhe von 2,5 Mio. Schilling gefördert.

Wie bei einer Pressekonferenz Landeshauptmann-Stellvertreter Prof. Dr. Fritz Prior erklärte, ist es dem Aufbauwerk zu verdanken, daß behinderte Jugendliche die Chance einer geeigneten Berufsvorbildung haben, um die oft nur schwer zu überbrückenden Probleme nach der Schulpflicht zu meistern. So gibt es im Schwedenhaus seit 1953 behindertengerechte Werkstätten u.a. in der Holz- und Metallverarbeitung, in Malen, Weben, Nähen und Stricken. Der Leiter des Schwedenhauses, Hermann Pepeunig, wies daraufhin, daß immerhin an die 70 Prozent dieser Jugendlichen nach längstens zwei Jahren als vollwertige Arbeitskräfte der Wirtschaft vermittelt werden können. Nach der Neubaufertigstellung stehen anstelle der 40 Arbeitsplätze doppelt soviel zur Verfügung.

Dr. Heinz Wieser

Wie es früher war



Aus den Anfängen der Grinner Musikkapelle. Jahr der Aufnahme uns nicht bekannt. Weiß es jemand? Telefon 05442/2512. Das Bild stellte Liesl Handle zur Verfügung.

Ein seltener Glücksfund wahrlich, ist das hohe Glück, in Freud' und Leid zu treffen ein getreues Herz.

Euripides

Landecker Gemeinderat entscheidet gegen Grundkauf für im Flächenwidmungsplan ausgewiesene Sonderfläche Sport

In der Gemeinderatssitzung vom 5.10.1982 war auch darüber abzustimmen, ob ein von Fadum angebotener Grund östlich der Perjener Brücke im Ausmaß von 3358 qm zur schrittweisen Realisierung der im Flächenwidmungsplan ausgewiesenen Sonderfläche Sport angekauft werden sollte.

Obwohl man momentan nichts damit anfangen könne, müsse man diese Möglichkeit ergreifen, jetzt den ersten Teil der Widmung zu erwerben, sagte Vizebürgermeister Karl Spiß, der für Sport und Kultur Zuständige. Stadtrat Holzer argumentierte, durch den Ankauf des Partollgrundes durch Hammerle sei „eine wesentliche Änderung eingetreten“. Für einen Ankauf, mit dem man in den nächsten Jahren nichts anfangen könne, dürfe die Stadt nicht einen wesentlichen Teil ihrer Rücklagen für Grundankäufe einsetzen (an die 2½ Mio S bei einem qm-Schätzpreis von 18 S). Diese wären im Moment wesentlich effektiver für eine Erweiterung des Schwimmbadareals angelegt. Planungsstadtrat Pöll erwiderte, man müsse den Fadum-Grund kaufen, weil die Widmung ernst genommen werden müsse. GR Müller erscheint der Preis zu hoch; die Möglichkeit, diesen Grund zu kaufen, bleibe immer-

Stadtrat Nuener bezeichnete das Grundstück als zu schmal, besonders nach der Innverbauung. GR Gohm sieht bei dieser Frage „den Flächenwidmungsplan auf dem Prüfstein“. Die Chance, diesen Grund zu erwerben, müsse man nützen. GR Koch meinte, man solle an Stelle des Fadumgrundes solche Gründe ankaufen, mit denen „man schneller etwas anfangen kann“. GR Mag. Auer sagte, die Gemeinde müsse bei der Umsetzung des Flächenwidmungsplanes „eine beispielgebende Rolle spielen“. Sie dürfe sich durch Störmanöver nicht vom Gesamtkonzept abbringen lassen und müsse „an langfristigen Leitlinien festhalten“. GR Winkler bezeichnete alles, was man bisher bezüglich Sportflächen in Landeck getan habe, als „Flickwerk“. Der Wille, diesen Sportgrund zu schaffen, sei gegeben. Die Stadt habe am Beginn des Jahres über Rücklagen von 5,5 Mio S für Grundankäufe verfügt. Eine Rücklagenbildung werde in Zukunft schwer möglich sein, meinte Bürgermeister Anton Braun in seiner Debattezusammenfassung. Er sehe sich im Moment auch nicht darüber hinaus, diesen Grund anzukaufen. Der vom Planungsausschuß beantragte Grundankauf wurde in der folgenden Abstimmung mit 11 zu 7 Stimmen abgelehnt. red.

LKW-Transit Ost-Süd soll auch durch den Perjentunell

In der Sitzung des Landecker Gemeinderates vom 5.10.1982 diskutierte man den Antrag des Planungsausschusses, zum Beschilderungsvorschlag der Landesbaudirektion betreffend die A 12 Südverkehr eine Stellungnahme zu beschließen, nach welcher der PKW-Verkehr wie bisher durch Zams, der LKW-Verkehr jedoch durch den Perjentunell geführt werden sollte. Vor einiger Zeit hatte sich der Zammer Gemeinderat mehrheitlich für die Ableitung des gesamten Verkehrs von Osten nach Süden durch den Tunell ausgesprochen. Vizebürgermeister Spiß bedauerte es, daß „man nicht die Möglichkeit gehabt hat, mit Zams vorher darüber zu reden“. Er bezeichnete den Zammer Beschluß als „sehr einseitig“ und meinte, auch nach Inbetriebnahme der Ost-West-Umfahrung von Landeck/Zams verbleibe der Südverkehr für den gesamten Talkessel als eine enorme Belastung. Zams und Landeck müßten sich gemeinsam für eine echte Lösung einsetzen.

Die Stellungnahmen der einzelnen Mitglieder des Gemeinderates zeigten sich zu Beginn der Debatte recht konträr, mit Fortdauer des Gesprächs erhielt jene Seite immer mehr Gewicht, welche die Ansicht vertrat, eine Führung des LKW-Transits Ost-Süd durch den Tunell sei im Moment das für die Gesamtsituation des Talkessels Günstigste. Gegen eine solche Regelung trat Stadtrat Klaus Nuener jedoch vehement auf. Den Bewohnern der Flirstraße und den Bruggnern sei sie nicht zuzumuten. Der Vorschlag der Landesbaudirektion sei für ihn „nicht akzeptabel“. Wenn

diese Variante realisiert werde, „ist Bruggen auf der Straße“. Nach seiner Überzeugung sei es das Beste, wenn der Verkehr wie bisher geführt werde, die Ost-Süd-LKW also nicht durch den Tunell geschickt würden.

GR Dr. Gohm wies darauf hin, daß man „über ein Provisorium redet“. Auf jeden Fall müsse man dagegen Einspruch erheben, daß Landeck im Vorschlag der Landesbaudirektion in der Beschilderung (Zams/Ost) nicht aufscheine. Der Vorschlag, den Transitverkehr durch den Tunell zu leiten, habe etwas für sich. Im übrigen wisse der LKW-Fahrer selbst am besten, „wie er am günstigsten durch den Verkehrsraum Landeck durchkommt“.

„Wenn man den LKW-Verkehr frei fahren läßt“ – hielt GR Ing. Müller diesem Argument entgegen – komme es beim Bahnviadukt bei Begegnung von LKW häufig zu Stauungen. Es sei deshalb auf jeden Fall von Vorteil, vor der Abfahrt Zams eine Höhenbeschränkung zu verfügen. GR Winkler plädierte für eine Führung des Reschenverkehrs durch Zams. Stadtrat Holzer meinte, man dürfe in dieser Frage „nicht einen Stadtteil gegen den anderen ausspielen“. Die beantragte Teilung des Verkehrs (LKW durch Tunell, PKW durch Zams) erscheine ihm schwer exekutierbar, die Forderung „Lassen wir es so, wie es ist!“ gefalle ihm jedoch nicht. Seiner Ansicht nach müsse der Tunell auch genützt werden, die Südverkehr-Situation zu verbessern. Gegen Ende der Debatte wies Stadtrat Nuener nochmals auf eine Reihe „allergischer Punkte“ in der Flir- und

Tunell

Der Tiroler sagte immer schon „Tunell“ – also mit dem Gewicht auf „...ell“. In der „feinen“ Aussprache „Tunnndl“ wäre die sinnreiche Strophe „Und auf dem Berg Isel, da steht ein Tunell...“ auch gar nicht möglich.

Nun wurde ich schon etlichemal darauf hingewiesen, im Gemeindeblatt stehe „Tunnndl“ in letzter Zeit immer falsch. – Mitnichten, aufmerksame und deshalb geschätzte Leser: nach dem neuen Österr. Wörterbuch sind beide Schreibweisen möglich. Darauf habe ich so hart gewartet, wie auf den ersten Lichtfleck nach einer kilometerlangen Tunellfahrt.

Oswald Perktold

Bruggfeldstraße hin, besonders auch auf die Bevölkerungsdichte in diesem Raum mit Schule und Kindergarten. Der Obmann des Planungsausschusses, Stadtrat Pöll, argumentierte, durch den Wegfall des Ost-West-Verkehrs, der 55% des gesamten Verkehrsaufkommens ausmache, sei Bruggen auch bei Durchleitung des Südverkehrs nicht stärker belastet.

Nachdem Bürgermeister Anton Braun eine zusammenfassende Darstellung der Debatte gegeben hatte, erfolgte die Abstimmung. Der Mehrheitsbeschluß lautet, eine Durchleitung des LKW-Transits durch den Perjentunell vorzuschlagen.

„Inntaler Volkstheater“ in Pians

am Samstag, 23.10.1982, um 20.30 Uhr im Vereinshaus Pians spielt das Inntaler Volkstheater das Drama von Karl Schönherr „Der Weibsteufl“.

Bekanntmachung Sperrmüllabfuhr

Auch heuer wird wieder von der Stadtgemeinde Landeck Sperrgut abgeführt. Die Abfuhr erfolgt straßenweise, wie nachstehend angeführt. Das Sperrgut ist von den Parteien bzw. Hausbesitzern an der Straße täglich bis 8.00 Uhr früh abzulegen, jedoch so, daß dadurch der Verkehr oder Wegbenützer nicht beeinträchtigt werden.

18.10.1982 - Brixnerstr., Salurnerstr., Venetweg, Kreuzbühelgasse, Ödweg, Tramerweg;
 19.10.1982 - Urichstr., Andreas-Hofer-Str., Marktplatz, Schulhausplatz, Fischerstr., Schloßweg, Urtweg, Paschegasse;
 20.10.1982 - Malsersstr., Maisengasse, Jubiläumstr., Bahnhofstr., Schrofensteinstr., Adamhofgasse, Untere Feldgasse, Siedlergasse, Obere Feldgasse;
 21.10.1982 - Lötzweg, Pax-Siedlung, Römerstr., Riefengasse, Kirchenstr., Perjenerweg, Prandtauerweg, Prandtaueriedlung, Leitenweg, Flirstr., Bruggfeldstr.
 22.10.1982 - Innstr., Herzog-Friedrich-Str., Katlaunweg, Knappenbühelgasse, Kristille, Burschweg, Kreuzgasse, Gramlachweg, Thial-Mühle, Perfuchsberg.

Der Bürgermeister: (Anton Braun)

Wirtschaft im Bezirk

SPÖ-Landesrat Dr. Greiderer in Landeck



... mit Ihnen werde ich auch die Zukunft bewältigen.
(LR Dr. Greiderer, Alois Mayer und sein Arbeitnehmer)

Ein Abstecher von Gesundheitsminister Dr. Steyrer zum Landecker Politstammtisch war Auftakt zur politischen Herbstarbeit der SPÖ im Bezirk Landeck.

Nun besuchte SPÖ-Landesrat Dr. Greiderer Landecker Betriebe, um sich über deren Probleme und die Anliegen der Beschäftigten zu informieren.

Im Bahnhof Landeck führte Vorstand Josef Valentini die Gäste durch den Betrieb. Er konnte in eindrucksvoller Weise zeigen, daß das Computerzeitalter auch bei den ÖBB Einzug gehalten hat und daß hochqualifiziertes Personal zur Bewältigung des Bahnbetriebes notwendig ist.

Er betonte, daß viele Wünsche hinsichtlich des Umbaus und der Einrichtung im abgelaufenen Jahr erfüllt wurden und daß fast ausschließlich einheimische Firmen Beschäftigung gefunden haben.

Beschäftigungslage im Bezirk Landeck

Das Gewerbe, und hier besonders das Gastgewerbe, ist bei uns der wichtigste Arbeitgeber und, wie die Entwicklung der letzten Zeit zeigt, auch österreichweit der verlässlichste. Ein kürzlich präsentierter Strukturbericht vom Institut für Gewerbeforschung, welcher die Entwicklung des Gewerbes in den Jahren 1977 bis 1981 analysiert, ergab bei allgemein steigender Arbeitslosenquote eine fast gleichbleibende Beschäftigungszahl von rund 600.000. (inkl. ca. 100.000 Selbständige und mitarbeitende Familienmitglieder).

Im Bezirk Landeck ist das Verhältnis in Prozent etwa 66 bis 70 % Gewerbe und Fremdenverkehr, wogegen die Industrie etwa 6 1/2 % Arbeitsplätze stellt. Die Gesamtübersicht schaut folgendermaßen aus:

Weitere Mittel für den Um- und Ausbau der Bahnhoftanlage wurden von der Bundesregierung aus dem 2. Beschäftigungsprogramm für 1982 und 1983 zur Verfügung gestellt.

Bei einem Kurzbesuch in der Firma Alois Mayer schilderte der Firmenchef den Werdegang seines Unternehmens und die Situation des Autohandels im Bezirk.

Mit der Feststellung: Meine Arbeiter und Angestellten sind mein Kapital – zu Ihnen habe ich Vertrauen – und mit Ihnen werde ich auch die Zukunft bewältigen – verabschiedete er die Besucher.

Der von Dr. Greiderer am Nachmittag in der Arbeiterkammer Landeck abgehaltene Sozialsprechtag fand regen Anklang bei der Bevölkerung.

Stand 1.2.1981: Gesamtbeschäftigte 8.054 (+4,9%), davon Gewerbe 2.531 (31,42%) +(6,4%); Fremdenverkehr 2.932 (36,40%) (+1,8%); Industrie 408 (5,07%) (-7,5%)

Stand 1.2.1982: Gesamtbeschäftigte 8.534 (+6%), davon Gewerbe 2.524 (-0,3%); Fremdenverkehr 3.117 (+6,3%); Industrie 529 (+29,7%);

Die größere Winterarbeitslosigkeit, besonders im Baugewerbe, machte sich heuer bei uns schon bemerkbar, wogegen die Gastronomie noch einen Zuwachs verzeichnen konnte.

Der Stand vom 1. August 1982 zeigt in der Gesamtbeschäftigtenzahl ein Minus von 0,1%, gegenüber dem 1. August 1981, wobei das Gewerbe ein Minus von 1,5%, die Industrie ein Minus von

4,6% und der Fremdenverkehr ein Plus von 5,4% ausweist.

Erfahrungsmäßig bringt der Herbst einen besseren Beschäftigungsstand im Gewerbe, doch ist sehr zu befürchten, daß im kommenden Winter und Frühjahr die Tendenz stark fallen wird.

Auch die Lehrlingsstatistik in unserem Bezirk zeigt einen Rückgang, wobei besonders der Stand beim Gastgewerbe auffällt, da bei einer Vermehrung der Betriebe und der größeren Beschäftigtenzahl das Lehrstellenangebot rückläufig ist. Da dieser Trend sich auch 1982 fortsetzen dürfte, wäre dieses Ergebnis einer näheren Untersuchung wert, um die wahren Ursachen des Rückganges aufzuzeigen.

Zu diesem Problemkreis veranstaltet die Ortsgruppe Landeck des Österr. Wirtschaftsbundes am Freitag, 22. Oktober, um 20 Uhr eine allgemein zugängliche Versammlung mit breiter Diskussion unter dem Titel:

„Wohin steuert Landecks Wirtschaft?“

Es werden Vertreter der Wirtschaft, der Arbeiterschaft, der Kammern, des Arbeitsamtes sowie Kommunal- und Landespolitiker anwesend sein und es sind alle an der Arbeitsmarktfrage interessierten herzlichst eingeladen.

Ort: Saal des Gasthauses Straudi.

Zuvor lädt der Wirtschaftsbund seine Mitglieder zu einem Besuch der Bäckerausstellung im Schloß Landeck ein. Die Führung durch die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ macht Bezirksinnungsmeister Konrad Althaler aus Serfaus selbst. Treffpunkt: 18 Uhr im Schloßhof.

Ortsgruppe Landeck des ÖWB f.d. Ortsgruppenleitung
Franz Walch Obmann

Landesjugendreferat Tirol

Das Landesjugendreferat veranstaltet das Seminar „Versicherungsfragen für Jugendleiter“. Dazu sind alle in der Jugendarbeit Tätigen und alle Interessierten eingeladen.

Ort: Haus der Begegnung, Tschurtschenthalerstraße 2a, 6020 Innsbruck, Tel. 05222/27869

Zeit: Samstag, 23. Oktober 1982 von 14 - 17 Uhr

Anmeldungen: bis 20.10. an das Landesjugendreferat Tirol, Michael-Gaismayr-Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 05222/37561 Klappe 31

Ein Versicherungsfachmann wird über Möglichkeiten, Sinnhaftigkeit und Kosten von Versicherungen für Jugendleiter referieren und die auftauchenden Fragen beantworten. Es geht nicht um Versicherungsabschlüsse, sondern um eine Grundsatzinformation, wie sich ein Jugendleiter in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit im Falle des Falles gegen privatrechtliche Ansprüche absichern kann u.a.m.

Nichts ist kummervoller, als unstedet leben und flüchtig

Homer



Beratung in Erziehungs- und Schulfragen
Landeck, Schulhausplatz
 Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
 Tel. Voranmeldung: (05442) 37823 oder (05222) 32093
ErziehungsBeratung

Über die Grenzen hinweg die Hände reichen



Festakt im Landecker Vereinshaus



Die Tochter des einzigen noch lebenden Gründungsmitgliedes Bucher übernimmt die Ehrenurkunde für ihren Vater.



Präsident Swarovsky überreicht dem Bezirksstellenleiter durch 22 Jahre, Hofrat DDR. Walter Lunger, die Ehrenobmannurkunde.

Mädchen *in allen Größen*
 * modischen Schnitten
 Mäntel Mäntel
 Mäntel Mäntel
 Mäntel Mäntel Mäntel
 Haus der Mode
bilgeri
 Malser Straße 43-45 Landeck

Das Rote Kreuz müsse den Mitmenschen nicht nur reale Hilfe bieten, sondern auch Hoffnung geben, müsse dazu beitragen, daß man sich „über die Grenzen hinweg die Hände reicht“. Dies sagte der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes in seinem Referat beim Festakt im Landecker Vereinshaus, zu dem sich Gäste aus dem In- und Ausland eingefunden hatten, um dieser Bezirksorganisation zu ihrem 50jährigen Bestandsjubiläum zu gratulieren. Man wolle, sagte Med. - Rat Dr. Frieden, die Gründer ehren, die in einer Zeit großer wirtschaftlicher Not dieses Werk begonnen hatten, und allen danken, welche die Idee dieser Gründer in die Tat umgesetzt haben. Es sei dies jedoch auch ein Tag der Besinnung. Es gelte, „Mauern einzureißen, die zwischen uns aufgebaut sind“. Bezirksstellenleiter Frieden rief dazu auf, das Rote Kreuz nicht nur materiell, sondern auch ideell zu unterstützen.

„Wenn wir durch unsere Fortschrittsgesellschaft blenden, müssen wir feststellen, daß sich auch eine Summierung der Gefahren ergeben hat“, sagte Bürgermeister Anton Braun in seinen Dankesworten. Und daraus erwache dem Roten Kreuz eine große Aufgabe, für deren ausgezeichnete Lösung er im Namen der Stadt Landeck danke. Bgm. Ing. Gottlieb Nigg überbrachte als Vertreter der Gemeinde Gruß und Dank der Gemeinden des Bezirkes. Bezirkshauptmann OR Dr. Heinrich Waldner widmete dem RK ein Gedicht und sagte, wenn man immer von beherzten Männern sprechen, dürfe man die vielen beherzten Frauen nicht vergessen.

Der Abgeordnete zum Tiroler Landtag, Mag. Kurt Leitl, überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes und seiner bei diesem Festakt ebenfalls anwesenden Abgeordnetenkollegen Lettenbichler und Ing. Juen. Gerade in der wirtschaftlich schwächsten Zeit habe das urchristliche Motto „Dienen und helfen“ solche Bedeutung erlangt. Dieses Motto beinhalte auch „eine essenzielle gesellschaftspolitische Formulierung“. Er sei froh darüber und danke dafür, daß dieses Motto auch in den Dienst der alten Menschen gestellt worden sei (Essen auf Rädern). Die sozialpolitische Frage als zentrale Frage des letzten Jahrzehnts sei in der kommenden Zeit „nicht mehr in dieser Form machbar“. Die Unterstüt-



Tiroler Industriellenvereinigung: Nur Disziplin und Gemeinsamkeit können helfen

Der Bericht der Landesgruppe Tirol der Vereinigung Österreichischer Industrieller über das Jahr 1981 ist lesenswert. Nicht nur deshalb, weil darin die Entwicklung der industriellen Produktionsfaktoren umfassend beschrieben wird und nicht allein darum, weil die Aktivitäten der Gesamtvereinigung sowie die der Landesgruppe in einprägsamen Kapiteln abgehandelt werden, sondern auch wegen des Mutes, mit dem die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen rezensiert werden.

Der Präsident der Tiroler Landesgruppe, Kommerzialrat Dipl. Ing. Fritz Heiß, sowie sein Geschäftsführer, Dr. Dietmar Bachmann, sprechen den hart ringenden Unternehmungen, das heißt den Arbeitgebern ebenso wie den Mitarbeitern aus der Seele, wenn sie die zu nichts führende Beschäftigungspolitik geißeln.

Mit den folgenden Zitaten aus dem Bericht der Tiroler Industriellenvereinigung soll diese mutige Abrechnung wiedergegeben werden:

„Es ist müßig, die wirtschaftliche Situation, in der wir uns heute befinden, in statistischer Eitelkeit in Zehntelprozent darzustellen oder da und dort noch ein stolzes Licht aufzusetzen, um sich selber den fädenscheinigen Beweis zu liefern, „daß es uns noch etwas besser ginge als anderen“. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, daß die Höhenruder des „Schiffes Wirtschaft“, in dem wir alle sitzen, auf unsere Befehle nicht mehr reagieren. Nur solche, die offensichtlich schon unter akutem Sauerstoffmangel leiden, sind nicht mehr fähig, den Ernst der Situation zu erkennen. Viele andere reagieren in unkontrollierter Nervosität. Wo aber ist der „Kommandant“, der den Mut hat, den sicher riskanten Befehl zu geben, die letzten Notmaßnahmen zumindest zu versuchen? Nur ein kräftiges „Anblasen“ der Investitionen in unseren Betrieben, ein „Lenzen“ jener steuerlichen Belastungen, die uns immer mehr auf Grund drücken, könnte helfen. Mit den „Feinmechanikern“ der Wirtschaftspolitik werden wir es wohl nicht mehr schaffen.“

Was uns bleibt, ist die Erkenntnis eiserner Disziplin und die Stärke der Gemeinsamkeit. Wenn wir bereit sind, einzusehen, daß das Wort „alle für einen, einer für alle“ nicht nur ein nostalgischer

Spruch aus einem Kriegstagebuch ist, sondern gerade in diesen Tagen eine notwendige Maxime unseres Handelns, fernab von klassenkämpferischen oder sozial-romantischen Traumvorstellungen, dann werden wir es schaffen, „das Boot“ wieder an die Oberfläche zu bekommen – und sei es auch mitten im Feindesland eines gnadenlosen internationalen Wettbewerbes.“

„In der Tat soll man sich hüten, schon beim Auftauchen eines Gewitters jeweils den Untergang der Welt zu verkünden. Irgendwo aber hat aller gespielte Optimismus ein Ende.“

„Erst die richtige Einschätzung einer Situation bewirkt den sinnvollen Einsatz heilender (oder rettender?) Maßnahmen und setzt jené Kräfte frei, die auf die unzeitgemäße Verfechtung von Einzelinteressen verzichtet und die Notwendigkeit solidarischen Handelns lebendig ins Bewußtsein aller ruft. Die österreichische Politik bedarf im Augenblick eines solchen klaren Neorealismus im ökonomischen Bereich.“

Pensionsantrag: AK Tirol berät über den richtigen Zeitpunkt

Welcher Zeitpunkt ist für mein Pensionsansuchen der günstigste? Mit dieser Frage wenden sich Arbeitnehmer in letzter Zeit immer häufiger an die AK Tirol.

Zwei Möglichkeiten sind zu unterscheiden:

Liegt der Stichtag (das ist der auf die Antragstellung folgende Monatserste) noch im Jahre 1982, so zählen für die Berechnung des Durchschnittsverdienstes (= Bemessungsgrundlage) die Jahre 1981 bis einschließlich 1977. Dies bedeutet, daß das Einkommen des heurigen Jahres auf die Höhe des Durchschnittsverdienstes keinen Einfluß hat. Die im Jahr 1982 anfallende Pension würde aber mit 1.1.1983 bereits erstmals aufgewertet.

Würde aber der Stichtag im Jahre 1983 liegen (dies setzt eine Antragsstellung ab 2.12.1982 voraus), so zählt für die Errechnung der Bemessungsgrundlage auch das Einkommen des laufenden Jahres, somit also der Jahre 1978 - 1982. Die

Pensionsaufwertung kann in diesem Fall aber erst mit 1.1.1984 erfolgen.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist die zweite Möglichkeit für den Pensionswerber günstiger. Ein Stichtag im Jahre 1983 (frühestens der 1.1.1983) wirkt sich auf die Pensionshöhe umso günstiger aus, je höher das Durchschnittseinkommen der letzten 5 vollen Jahre ist. Voraussetzung wäre also die Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit 31.12.1982 und eine Antragstellung frühestens am 2.12.1982.

Beziehen kleinerer Einkommen wird ebenfalls empfohlen, den 1.1.1983 als Stichtag zu wählen. Voraussetzung hierfür ist aber eine fortlaufende durchschnittliche Aufwärtsentwicklung des Einkommens in den letzten 5 Jahren.

Für eine individuelle und kostenlose Beratung steht die Sozialversicherungsabteilung der AK-Tirol in Innsbruck, Maximilianstr. 7, zur Verfügung.

Pensionsanträge sind von Arbeitern bei der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, 6020 Innsbruck, Klara-Pöhl-Weg 2, von Angestellten bei der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten, 6020 Innsbruck, Meinhardstr. 11, einzubringen.

Achtung - Altpapiersammlung!

Die Schützenkompanie Fließ führt am 23. Oktober 1982 eine Altpapiersammlung durch. Die Altpapiersammlung findet in Fließ-Dorf, Schätzen, Eichholz, Zoll, Niedergallmigg, Hochgallmigg, Nesselgarten, Urgen und Fließerau statt.

Es wird jede Art von Papier auch Schachteln (zusammengefaltet) gesammelt. Die Bevölkerung wird gebeten, das Papier gebündelt bis 8.00 Uhr früh vor die Haustüren zu legen. Herzlichen Dank!

Die Schützenkompanie Fließ

Geschieden was dann?

Seminar über die Problematik vor und nach der Scheidung.

Innsbruck (pdj) - Der gerichtliche Prozeß ist beendet - doch der seelische Prozeß geht weiter... Was bedeutet der Verlust des einmal geliebten Partners? Wie können wir mit der Kränkung oder auch mit dem Gefühl des Versagens fertig werden? Wie wirkt sich die Scheidung auf die Kinder aus? Mit diesen und vielen anderen Fragen im Zusammenhang mit einer schon vollzogenen oder bevorstehenden Scheidung setzt sich ein Seminar im Innsbrucker Haus der Begegnung am Sonntag, 17. Oktober, auseinander. Es besteht bei diesem Seminar die Möglichkeit, mit Menschen, die ähnliches erleben oder erlebt haben, und mit einer erfahrenen Psychologin ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 17. Oktober, 9 - 17 Uhr, Referentin ist Dr. Edith, Wehle, Wien; Kursbeitrag 70. - Schillinge, Mittagessen 60. - Schillinge; Kinder können mitgenommen werden. Anmeldungen bis drei Tage vor der Veranstaltung entweder telefonisch (05222) 27 8 69 oder schriftlich an: Haus der Begegnung, Tschurtschenthalerstraße 2a, 6020 Innsbruck.

zung des Landes werde dem Roten Kreuz jedoch immer sicher sein.

Präsident KR Daniel Swarovsky freute sich in seiner Ansprache besonders darüber, daß er dem langjährigen Bezirksstellenleiter Hofrat DDr. Walter Lunger seinen Dank aussprechen könne und gab der Hoffnung und Überzeugung Ausdruck, das segensreiche Wirken dieser Organisation werde „so lange währen, so lange Menschen in diesem schönen Land leben“.

Mit einem Lied der Oberländer Sängerrunde (mit ihrem Obmann Med. Rat Dr. Hans Codemo und Chorleiter Ernst Codemo) klang diese Feier aus, in deren Verlauf Josef Siegele einen Rück-

blick auf die 50 Jahre Rotes Kreuz Landeck gegeben hatte. Siegele machte sich große Mühe eine umfassende Chronik der Bezirksstelle zu erarbeiten, wofür ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde.

Vor dem Festakt hatte Pfarrer Cons. Hermann Lugger vor der Hauptschule eine Feldmesse zelebriert. Anschließend hatte es einen Festzug zum Vereinshaus gegeben, in dem man Delegationen aus allen Teilen Tirols, aus Luxemburg und der BRD sah. Nach dem Festakt wurde unter Mitwirkung der Stadtmusikkapelle Landeck der Zubau beim Rettungsheim eingeweiht. red.

Leitln, bleiben wir doch sachlich (was dieser Schwadronneur von einem Fogl schreibt, hat mit verantwortungsbewußtem Journalismus so wenig zu tun wie das Bauchgrimmen eines Tiroler Bergschafes mit dem Ausgang einer Schönheitskonkurrenz - obwohl

dieser Vogel von einem Fogl imstande ist - auch hier eine Beziehung herzustellen; bleiben wir also sachlich: Dieser Kürbis wurde vor, Anni und Josef Büsel, Landeck/Knappenbühel, geerntet. Er hat einen Umfang von 2 m und wiegt 63 kg. Foto Perktold.



Ich bin der Größte?

Geistreicher Leser, charmante Leserin!

Endlich ist es mir gelungen, den Redakteur davon zu überzeugen, daß er die allherbstliche mediale Gemüsekonkurrenz nicht vorbeigehen lassen kann, ohne aktiv einzugreifen. Das Gemeindeblatt als traditionsreichstes Regionalblatt am Platz - so ich zu ihm - sei dies seiner treuen Leserschaft einfach schuldig, zumalen in einer Zeit, die für das Grüne an allen Ecken und Enden offen geworden ist. Und so knallte ich dem Redakteur das Bild des mickrigen 34 kg - „T.T.“ - Kürbisses auf den Redaktionstisch mit der Bemerkung, so einem armen Häuterle von Kürbis, das eher ausschaue wie eine unreife Tomate, müsse er doch etwas Rechtes entgegenzusetzen haben. Und was tut er? Er öffnet die Lade und zieht obiges Bild heraus. Da haut's di nieder! Hätte er dieses Prachtexemplar doch in der

Schublade verschimmeln lassen! Hat er denn kein Gefühl für die Leser, für die Pflege des Teamgeistes der Gemeindeblattfamilie, für das 1. Gebot, der Leserschaft stets ein Full-Service zu bieten?

Nachdem ich ihn von der dringenden Notwendigkeit überzeugt hatte, diesen Kürbis zu veröffentlichen, unterbreitete ich ihm etliche Titelvorschläge:

„Größter Kürbis Europas in Landeck“

„Landeck hat ideales Kürbis-Klima“

„Landecker Nebenerwerbslandwirt von Riesen-Kürbis fast erdrückt“

„Dreiundsechzig - und kein bißchen faul“

„Was machst Du mit dem Kürbis, lieber Sepp?“

Wie man oben sehen kann, wurden alle diese Titel abgelehnt. Ein klägliches „Bin-ich-der-Größte?“ blieb übrig. Also ich - ich hab' von Journalismus eine ganz andere Vorstellung, - aber mich läßt man ja kaum!

Franz Friedrich Fogl

Bildungsprogramm im Medienverbund „Eltern-Kind-Tagebuch“

Im Anschluß an die Bildungsprogramme „Spiel-Baustein des Lebens“ und Buch-Partner des Kindes“, die in den Jahren 1976 und 1980 mit viel Erfolg zum Einsatz gelangten, wird nun das Programm „Eltern-Kind-Tagebuch“ angeboten.

Dieses Bildungsprogramm will vor allem das Verständnis der Eltern und Erzieher für die Entwicklung des Kindes in den ersten drei Lebensjahren wecken und vertiefen.

Das Bildungsprogramm umfaßt vier Fernsehsendungen:

- Das Leben beginnt: Schwangerschaft und Geburt, Eifersucht älterer Geschwister, Geborgenheit, Familienstreit;

- Soziales Lernen: Sozialkontakt, Alleinlassen des Kindes, Herumreichen des Kindes, Die Mutter ist weg, Daumenlutschen, Das Kind ist krank;

- Der Weg zur Selbständigkeit: Bewegungsbedürfnis, Eroberung der Umwelt, Frustration, Leichte Behinderungen, Wutanfälle, Von der Verschmelzung zur Selbständigkeit;

- Problembewältigung und Sprachentwicklung: Essen und Dicksein, Sauberkeitstraining, Freie Wahl der Händigkeit, Förderung der Sprach- und Denkentwicklung, Magisches Denken, Fragen des Kindes;

Zusätzlich zu den Filmen bieten Institutionen der Erwachsenenbildung Gesprächsrunden, die „Sozialphase“ an; in voraussichtlich 80 Tiroler Orten veranstalten die Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit den Kindergärten, der Volkshochschule und den Öffentlichen Büchereien solche Gesprächsrunden. Weiters führt das Katholische Bildungswerk Runden durch.

Die Werbung hat voll eingesetzt: 3000 Faltprospekte und 600 Plakate sind in Umlauf, die Tiroler Buchhandlungen bieten Sachbücher zu den Sendungen an.

Die Filme werden ab **Freitag, 15. Oktober 1982 in FS 2 von 17.30 bis 18.00 ausgestrahlt**. Die Wiederholung ist am **Sonntag darauf in FS 1 um 12.00**. Die weiteren drei Folgen werden an den drei darauffolgenden Freitagen bzw. Sonntagen gesendet.

Aktionsgruppe Burschlkirche

An alle Landecker Firmen, Gewerbebetriebe, Banken, Mitglieder der Landecker Leistungsgemeinschaft.

Wenn in den nächsten Tagen junge Leute bei Ihnen vorsprechen, um für die große Tombola beim „Ball der Begegnung“ zu sammeln, bitte denken Sie daran: Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung dient der Restaurierung der Burschlkirche. Immerhin war schon beim Bau dieses Kleinods der Oberländer Baukunst das Landecker Gewerbe maßgeblich beteiligt. Ein handfester, schöner Preis läge somit auf der Linie einer alten Landecker Tradition.

Gruppenrat und Leitungsteam der Pfadfindergruppe Landeck



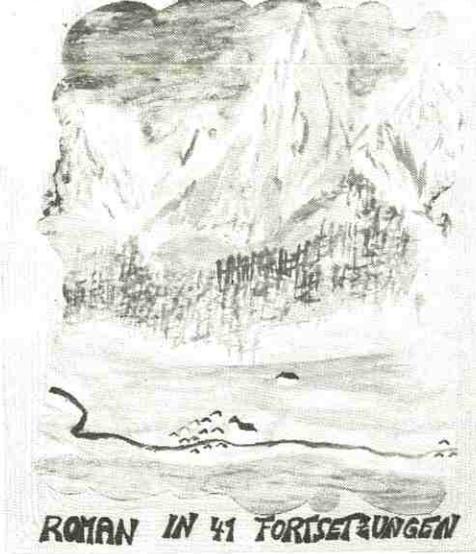
Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen; Entlohnung nach Provision; nebenberufliche Mitarbeiter, Entlohnung nach Provision; Hausgehilfinnen mit Kochkenntnissen; Taxifahrer für die Wintersaison 1982/83; Damen Friseur; Bürokräft weiblich, nur aus dem Raume Paznauntal; Kassierin für Computerkassa; Tankwart aus dem Raume Stanzertal; Dipl.-Krankenschwestern; Physiotherapeutin; Buchhalter mit Praxis; Lohnverrechner mit Praxis; Jungkoch ab sofort; Zimmermädchen ab sofort; Kellnerin ab sofort; Abwascher ab sofort; Kfz.-Mechaniker für LKW, Wartung und Reparatur; Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Hotel- und Gastgewerbes für die kommende Wintersaison 1982/83.

Bei Stellenangeboten ohne Angaben von Löhnen erfolgt eine **mindestens** kollektivvertragliche Entlohnung.

DAS RAUSCHEN DES CHRONDIKMBANDES AM SILBERSEE



ROMAN IN 41 FORTSETZUNGEN

20. Fortsetzung:

Wie jedes Jahr gehen die Leute von Falterholzeichschein mit Kind und Kegel im Spätherbst, wenn das Herbsttellen schon lange vorbei ist, in den Wald, um Holz für den Winter zu sammeln, denn im Winter brauchen sie Holz, um den Kachelofen heizen zu können, bei dessen Wärme sich die Leute dann allerhand erzählen, unter anderem auch, wie sie im späten Spätherbst mit Kind und Hund und Kegel in den Wald gegangen sind, um Holz für den Kachelofen und den Herd zu sammeln, und was für eine harte Arbeit das sei. Nicht einmal Weihnachten ist so friedlich wie diese Zeit; da gibt es kein Spionieren, kein Nachforschen, kein Fragen, kein Antworten, denn jeder hat genug Sorgen mit seinem Holz. Schwer ist es da, wenn noch die Sorgen des übrigen Jahres wie ein gewaltiges Mahnmal in den Köpfen der Bewohner schweben, für einen, der Klarheit ins Unklare, Unklarheit ins Klare, noch mehr Klarheit und noch viel mehr Unklarheit ins Klare beziehungsweise Unklare bringen will.

21. Fortsetzung:

Jedes Jahr, am St. Julius Iwoabvonix-Tag, findet am Silbersee ein großes Eisstockschießen statt. Aus der ganzen Umgebung kommen die Leut! Aus Unteralmdorf, im schönen Tannenbibertal gelegen, kommt der Unteralmbauer mit seinem Sohn Sepp, der Unteralmwilderer mit seinem Sohn Hans, der Unteralmdorfbauer mit seinem Sohn Karl und der Unteralmbürgermeister mit seinem Sohn Otto. Aus Oberwaldbachfischerdorf der Oberwaldbachfischerdorfgroßbauer mit seinem Sohn Josef, der Oberwaldbachfischerdorfbergbauer mit seinem Sohn Johann, welcher der Cousin ist, von dem Unteralmwilderersohn Hans, der Oberwaldbachfischerdorfbürgermeister mit seinem Sohn Alois und der Oberwaldbachfischerdorfgroßwildjäger mit seinem Sohn Emil Aus Unterwildereralmhäufendorf der Unterwildereralmhäufendorfbriefträger mit seinem Sohn Hans, der Unterwildereralmhäufendorfmundartdichter mit seinem Sohn Johann und der Unterwildereralmhäufendorfpolizist mit seinem Sohn Hansi. Aber auch aus Oberalmdorf, aus Oberpangartdorf,

aus Unterwaldbachfischerdorf und aus Oberwildereralmhäufendorf kommt eine Abteilung.

Sie müssen zeitig in der Frühe des Tages, an welchem das Eissschießen stattfindet, aufstehen und brechen deshalb noch in der Dunkelheit, jeder seinen Eisstock am Rücken tragend, auf, um rechtzeitig anzukommen. Nach einer Weile marschieren dann die Alten voraus, denn sie sind früh schlafen gegangen, die Jungen hingegen haben schon am Vortag kräftig vorgefeiert und können deshalb nur schwer Schritt halten, da immer wieder einer von ihnen ganz bleich im Angesichte schnell ins Gebüsch verschwinden muß. Auch am Silbersee hat man schon diverse Vorbereitungen getroffen: man ist allgemein nervös! Nachdem man mit dem Jaggl, dem Bartl und dem Anastasius drei stand- und trinkfeste Starschützen der Mannschaft von Falterholzeichschein verloren hat, sind die Siegchancen stark geschwunden.

Gewonnen hat zwar noch nie eine Mannschaft, da jedes Eissschießen kurz vor der Entscheidung in eine riesengroße Rauferei ausartet, aber jedes Jahr verspricht man sich von neuem, nicht mehr zu raufen. So auch heuer:

Engelbert Emil Rupert Kanzelschrei, Chef der heimischen Mannschaft, ist beim Morgengottesdienst heute nicht so recht bei der Sache. Gleich am Anfang fängt er mit dem Schlußgebet an, so nervös ist er!

Josef Duckdieini wird von seiner Frau noch kräftig an beiden Armen massiert, dann nimmt er seinen rot-weißen Eisstock und geht hinunter, seine Mannschaftskameraden zu treffen. Martl Legdrüber-Löwenzahn hat die letzte Woche ein Spezialtraining absolviert, jeden Tag 100 Liegestütz und nicht ein winziges Tröpfchen Alkohol! Dafür nimmt er heute eine mordsmäßig große Flasche „Zielwasser“ mit.

Alois Trinker hat Ing. Philips B. als Gastschützen verpflichten müssen, damit sie überhaupt antreten können, beim Training war immer das ganze Dorf anwesend und hätte Pasf fast zur Verzweiflung gebracht, mit den Fragen: „Triffr oudr triffr nit?“

Dann, pünktlich, mit einer halben Stunde Verspätung, fängt man an! Engelbert Kanzelschrei tut mit seinem geweihten Eisstock den ersten Schub. Danach folgen die verschiedensten Versuche der Mannschaften, so nahe wie möglich an die Taube zu kommen. Höchstes Leid und höchste Freud liegen oft eng beieinander.

Denn, wenn irgend so ein Blindgänger ohne Gefühl mitten hinein in den Pulk schießt, daß die Funken stieben, dann hört man einen vielkehligen Aufschrei und das dazugehörige Echo von den den Silbersee umgebenden Bergen. Dann nimmt der Martl immer den Josef Duckdieini zur Seite und dann nehmen sie gemeinsam einen Schluck, und schon nach zwei Stunden müssen sie um Nachschub schicken. Doch dann wird es ernst, die Entscheidung steht kurz bevor! Stille! Angehaltener Atem! Man könnte eine Stecknadel fallen hören! Dann der alles entscheidende Schrei: „G schwindet!!!!“ Sofort bricht eine Schlägerei aus! Engelbert Kanzelschrei führt auch hier seine Mannschaft an. Mit Gebrüll fliegt er förmlich auf den Bürgermeister von Oberwildereralmhäufendorf zu. Die Frauen stehen am Rande und schütteln nur ihre Köpfe: „Dia Manderleit, dia Manderleit!“

Und so endete, wie jedes Jahr, auch heuer das Eissschießen um den Silberseepokal mit einer Schlägerei...

22. Fortsetzung:

Nachdem sich Philip Pasf durch seinen großen Einsatz bei diversen Saufgelagen, Raufereien und beim Eisstockschießen in Falterholzeichschein und Umgebung eine große Anzahl von Freunden und Gönnern verschafft hatte, beginnt er nun seine bisher obskuren Pläne zu enthüllen!

23. Fortsetzung:

Am Hofe des Martl Legdrüber geht es hoch her. Philip Pasf hat zur Vertragsunterzeichnung eine Party veranstaltet. Kurz nach der Unterzeichnung aber macht sich ein nicht unbedeutender Mann, während der Ziehharmonikahansl auf seiner Ziehharmonika die „Ziehharmonikapolka“ in h-moll spielt, aus dem Staub! Es ist Philip Pasf, der sich heimlich davongemacht hat und nun auf dem Wege zum nächsten Bauern, besser gesagt der Bäuerin, ein schönes Stück Land abzuluchsen. Auch hier werden einige Gläschen Falterholzeichscheiner, einen Vogelbeerschnaps, zur Brust genommen. Händereibend und heimtückisch lachend verläßt er dann den Hof, um noch andere Höfe aufzusuchen. Überall werden ihm die Türen sperrangelweit aufgemacht und er wird mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen.

Wasser – Spiegelbild unseres Lebens

Du liebst es, vor einem Fluß zu stehen und ihn zu betrachten. Darf ich fragen, warum du das tust?“

Diese Frage wurde vor langer Zeit im alten China einem Weisen gestellt. Lange schaute er in das fließende Wasser, ehe er diese Antwort gab:

„Das Wasser läßt sich mit einem edlen Menschen vergleichen. Wohin es kommt, ist es freigiebig, ohne selbstsüchtig zu sein, es gleicht somit der Kraft des Geistes. Überall wohin es gelangt, schafft es Leben, dort, wohin es nicht gelangen kann, entsteht der Tod, es glich somit der Güte. Sein Fließen nimmt Rücksicht auf die Erhöhungen und Vertiefungen des Geländes, es gleicht somit dem gerechten Sinn.

Es geht zu tiefen Abgründen hin, ohne sich zu besinnen, somit gleicht es dem Mutte. Es gleitet ebenmäßig dahin und bildet große Tiefen, es gleicht somit der Weisheit. Es muß viele Schwierigkeiten, die sich ihm feindlich entgegenstellen, überwinden, es gleicht somit der Verträglichkeit.

Es muß es über sich ergehen lassen, schmutzig zu werden, bemüht sich aber, sich sogleich wieder zu reinigen, es gleicht somit der Fähigkeit, sich immer wieder zu erneuern... Es mag sich in seinem Fließen unzählige Male in allen Richtungen hin winden, läuft aber trotzdem immer geradeaus, es gleicht somit der Zielbewußtheit.

Das ist es, was mich einen Fluß gerne betrachten läßt! Er ist ein Spiegelbild unseres Lebens.“

P. Hans Wallhof, Aus: „Das Zeichen“, Lahn Verlag.

Limburg

Kleinste Garnison Österreichs im Oberland



Ried im Oberinntal wird, zumindest für ein paar Monate, zur kleinsten Garnison Österreichs: ein Ausbildungszug des Oberländer Landwehrstammregiments 63 ist am 1. Oktober in der alten Burg Sigmundfried, vormals Bezirksgericht Ried, eingezogen. Das historische Gebäude wurde in den letzten 3 Jahren von der Bundesge-

bäudeverwaltung größtenteils saniert und wird vom Bundesheer als Landwehr- bzw. Ausbildungslager verwendet.

Für den Militärkommandanten:
Der Chef des Stabes:
i.A.: Parth, Major

Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten von Engelbert Matt

In- und Ausland

Mit der vielgerühmten Freiheit ist es also nicht sonderlich gut bestellt im Vaterstaat der „Freien Welt“, und wir sollten mehr als vorsichtig sein, mit dem stereotypen: „Das ist gut, denn es kommt aus Amerika.“ Zusammenfassend könnte man an der „Society of the U.S.“ positiv vermerken, daß dort eine große Vielfalt an Rassen, Konventionen, Traditionen etc. innerhalb einer Gesellschaft existiert, welche das soziale Leben über die Einfalt eines normativistischen Traditionalismus erhebt. Aber: man hat nicht die Wahlmöglichkeit der Zugehörigkeit, denn alle Rassen bzw. ethnischen Gruppen haben schon wieder ihre spezifischen Wertvorstellungen, Lebensgewohnheiten und Brauchtümer. So haben etwa die Americano-Estonier ihre eigenen Gemeinschaftshäuser, wo sie Zusammenkünfte organisieren, Feste feiern, ihre estonischen Brauchtümer pflegen usw. Man kann dort zwar Zugang als Nicht-Estonier finden, wenn man unter ihnen einen Freund hat, – aber eben nicht als Gruppenzugehöriger, sondern als Gast.

Die verschiedenen Tendenzen der verschiedenen Rassen, ethnischen Gruppen etc. existieren nebeneinander, nicht miteinander. Gemeinsamkeiten werden ignoriert, Verschiedenheiten bekämpft. Das glorifizierte Konkurrenzprinzip des Wirtschaftsliberalismus wird in alle Lebensbereiche getragen und wirkt auf die Vielfalt verheerend. Es gibt kein faktisch wirksames, integratives Prinzip

in der amerikanischen Gesellschaft, die Vielfalt steht heterogen nebeneinander. Dies ist vor allem deshalb gefährlich und muß immer wieder zu sozialen Spannungen führen, weil jede Gesellschaft zur Lösung bestimmter außen- wie innenpolitischer Probleme oft gezwungen ist, als homogene Einheit zu agieren. Immer dann, wenn dies für die USA der Fall ist, kommt es zu Spannungen, weil die Einigung der sozialen Vielfalt nur unter enormem Macht-Druck zustandegebracht werden kann, – denn jeder dieser Gruppen geht es primär um die Verwirklichung ihrer spezifischen Interessen, weniger um die der nationalen.

Im Verhältnis zu anderen Staaten sind die politischen Vertreter des „Landes der unbegrenzten Möglichkeiten“ vor allem darauf bedacht, die eigenen Möglichkeiten zu erweitern. Die Auswirkungen für die anderen sind dabei von sekundärer Bedeutung. Versucht man mit amerikanischen Bürgern – besonders der Oberschicht – über Europa und die III. Welt sowie deren Verhältnis zu den USA zu sprechen, so meinen sie zumeist, das Ausland interessiert sie und die Mehrheit der US-Bürger nicht besonders, – sie seien vorwiegend mit der Situation im eigenen Lande verbunden. Ob das heimliche Wissen um die Räuberpolitik ihrer Landesväter sie zwingt, das Thema Ausland möglichst zu tabuisieren? Als ob es in einem Land, das seine Fühler bis in die letzten Winkel der Welt ausgestreckt hat, nur – innenpolitische Belange ohne

Bezug nach außen gäbe! Als ob der Wohlstand der USA nur auf der Richtigkeit ihrer Gesellschaftsordnung und der Tüchtigkeit deren Mitglieder basieren würde! Lateinamerikaner z.B. empfehlen dort reisenden oder lebenden weißen Ausländern T-Shirts mit Aufdrucken zu tragen, die irgendwo darauf schließen lassen, daß man kein Bürger der Vereinigten Staaten ist, – sonst müsse man mit Halbtürden der einheimischen Bevölkerung rechnen, die sich nur ungern den Effekten nordamerikanischer Politik beuge. US-Bürger wiederum bezeichnen Lateinamerika als parasitär und behaupten, Millionen von Dollars dorthin zu „pumpen“, ohne welche die Bevölkerung noch viel tiefer verelenden würde. Man danke doch an die „Ford-Rockefeller-Foundation“, an „Brot für die Welt-Fonds“ etc.

Nichts ist in der Zeit der massenmanipulativen Gleichschaltung wichtiger als der Uniformierung der Meinung entgegenzutreten und man sollte sich folglich hüten, Parteigänger zu werden. Aber ist der Haß der Bevölkerungen vieler Entwicklungsländer gegen die Politik der USA und deren industrieorientierten Gefolgsstaaten Europas wirklich so unbegründeter Ausdruck der Undankbarkeit, wie er allgemein dargestellt wird? Wenn der Rockefeller-Clan, der sicher zu den wahren Machthabern der USA gehört, Millionen von Dollars ausgibt, dann gibt es dafür handfeste Gründe als Gefühle des Mitleids mit den Armen Lateinamerikas, – denen hat noch keiner einen Panny ausgegeben, ohne dabei an Gewinn zu denken.

SK-Landeck

Holzaktion Schihütte Landeck am 16. und 17. Oktober 1982 und am 23. und 24. Oktober 1982.

Kundmachung

Wegen der Durchführung von Fassadenarbeiten am Hause Maisengasse 16 (Einsatz eines Kranfahrzeuges), ist es erforderlich, die Maisengasse am Dienstag, 19.10., und Mittwoch, 20.10.1982, jeweils in der Zeit von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr für den Fahrzeugverkehr (ausgenommen Anrainer) zu sperren. Die Umleitung erfolgt über das Neue Straßl und den Buntweg - äußere Urichstraße.

Der Bürgermeister Anton Bräun

Treffen der Altpauliner

Innsbruck (pdi) - Das Paulinum in Schwaz ist seit seinem Bestehen aus der geistig/geistlichen Landschaft Tirols (und bis zur Errichtung des Marianums in Bregenz wohl auch Vorarlbergs) nicht wegzudenken. Für viele Familien in den Tälern und Dörfern war es durch Jahrzehnte hindurch Garant dafür, ihre Buben, die das „Zeug zum Studieren“ hatten, gut „aufgehoben“ zu wissen und ihnen eine humanistische Bildung auf dem Boden christlicher Weltanschauung und religiöser Erziehung zukommen zu lassen. Diese Zielsetzung ist heute unverändert.

Für Sonntag, 17. Oktober, lädt der „Verein der Altpauliner nach Schwaz ein. Um 11 Uhr ist im Paulinum Gottesdienst mit Bischof Reinhold Stecher, der selbst Präfekt am Paulinum war, um 12.30 Uhr Mittagessen mit anschließendem ungezwungenen Beisammensein.

Serie: Baudenkmäler im Bezirk Landeck von Josef Walser

Heute: Geburtshaus Jakob Prandtauers, Stanz



Der berühmte österreichische Baumeister Jakob Prandtauer (1660 - 1726) wurde in Stanz bei Landeck geboren.

Seine Lehrzeit verbrachte er bei Meister Assam (Asam) in Schnann.

1680 wurde Prandtauer freigesprochen, zog in

die Fremde und machte sich um 1690 in St. Pölten seßhaft. Dort stieg er zum großen Kirchenbauer Österreichs empor.

Mit Fischer von Erlach und Lukas von Hildebrandt bildete er das leuchtende Dreigestirn des österreichischen Barock.

NR Weinberger beim Pettneuer Bauernstammtisch: „Wir tun zu sehr in Pessimismus“

Agrarrechtsexperte Dr. Siegfried Denk: „Manche Gemeinde ist durch Agrargemeinschaften recht arm geworden“

Er habe selbst „von den Nöten der Bergbauern mitgekriegt“, leitete Nationalrat Helmut Weinberger, Mitglied des Landwirtschaftsausschusses, den Bauernstammtisch im „Edelweiß“ (4.10.) ein. Die ÖVP habe es nicht der Mühe wert gefunden, in diesem Ausschuss mitzuarbeiten. Bauernbunddirektor Riegler sei zwar ein guter Mann, „jedoch eher für die Großbauern“. Wirtschaftlich gesehen machten wir zu viel in Pessimismus, auch die Presse trage durch dauernde Berichte über Insolvenzen im negativen Sinne dazu bei.

Als der Landwirtschaftsminister noch ein ÖVPLer gewesen sei, sei viel zu wenig für die Bergbauern geschehen. Vom Bergbauernsonderprogramm ausgehend nannte der SPÖ-Mandatar in der Folge eine Reihe von Maßnahmen, durch die das Los der bäuerlichen Bevölkerung in den letzten zehn Jahren wesentlich verbessert worden sei. So sei man mit dem Bergbauernzuschuß bis ins Tal in Zone zwei gegangen; Verbesserungen durch Stützungen, die insgesamt 2,5 Milliarden S ausmachen, die Familienbeihilfe, die Wochenbeihilfe für die Bäuerin etc. erreicht worden. Weinberger: „Man kann die bäuerliche Bevölkerung vom sozialen Aufstieg nicht ausschließen.“

Agrarrechtsexperte Dr. Siegfried Denk war drei Jahre in der Agrarbehörde tätig. In seinen Aufgabenbereich fiel u.a. auch die Vollziehung des



Agrarrechtsexperte Dr. Siegfried Denk

Flurverfassungsgesetzes. In diesem Zusammenhang hatte er mit Grundzusammenlegungen und Agrargemeinschaft-Regulierungsverfahren zu tun. Denk legte in einem Kurzreferat dar, wie man vom Gesetzgeber her den sich ständig ändernden Besitzstrukturen gerecht zu werden trachte. Bei der Regulierung des Gemeindegutes im Sinne von Bildung von Agrargemeinschaften sei jetzt eine Stagnation eingetreten. Manche Gemeinden seien durch die Agrargemeinschaften recht arm geworden, im Grunde seien diese Agrargemeinschaften ein politisches Instrument, um vorhan-



Nationalrat Helmut Weinberger

dene Machtstrukturen zu festigen, sagte Denk. Unter anderem wies er in einer Anfragebeantwortung auch darauf hin, daß der Status „Landwirtschaftlicher Betrieb“ nicht an Viehstand gebunden sei, daß landw. Grundbesitzer auch ohne einen solchen bei den Kammerwahlen wahlberechtigt seien.

In der Diskussion nahmen sowohl Weinberger als auch Denk zu verschiedenen aufgeworfenen Problemen Stellung. red.



Gruppe Landeck der Tiroler Pfadfinder und Pfadfinderinnen.

Gruppenabend

im Vereinshaus am Samstag, den 16. Oktober um 20 Uhr.

Für alle Teilnehmer an den Sommerlagern in Vahrn und Glurns, deren Eltern, Freunde und Bekannten – mit vielen Dias, Filmen, Liedern, Einlagen und Erinnerungen.

Gewerbepensionisten besuchen Bauernhöfe-Museum in Kramsach



Kleinbauernhaus aus Haselbach, Zillertal

Von den 400 Gewerbepensionisten unseres Bezirkes nehmen rund 200 an den jährlichen Herbstausflügen teil, die von der Handelskammer und dem Wirtschaftsbund veranstaltet werden. Die munteren Ausflügler kommen aus dem ganzen Bezirk nach Landeck und von hier aus geht es dann mit 4 vollbesetzten Bussen dem jeweiligen Ausflugsziel entgegen.

Heuer war Mayrhofen im Zillertal unser Ziel. Und nachmittags besuchten wir das „Tiroler Bauernhöfe-Museum“ in Kramsach-Mosen. Im Gasthaus „Sunnbichl“ in Weerberg, beim „Kramerwirt“ in Mayrhofen und im neuen, modernst eingerichteten Hotel „Römisch Deutscher Kaiser“ am Mieminger Plateau, wurden wir bei diesem Ausflug gut bedient. Es klappte bestens, und das ist bei 200 Gästen nicht selbstverständlich. Daher ein Lob der Führung, ein Lob der Küche und der Bedienung.

Unsere Gewerbepensionisten sind aber auch ein nettes, bescheidenes Völklein. Alle die sich gemeldet haben, die kommen pünktlich und verlässlich auch dann, wenn einmal nicht die Sonne scheint. Sie meinen, das Wetter sei nicht das Wichtigste. Das sei vielmehr die Abwechslung, das Wieder-einmal-Beisammensein, etwas Neues, Interessantes sehen.

Aber auch den Organisatoren der Ausflüge, Dr. Gohm und mir, machen die Ausflüge Spaß und Freude. Wir machen das gerne und wir möchten uns auch einmal bei allen jenen Senioren und Seniorinnen bedanken, die unsere schon etwas älteren und schwächeren Teilnehmer und Teilnehmerinnen in so freundlicher und entgegenkommender Weise betreuen. Ohne diese Betreuung könnten sie wohl kaum an unseren Ausflügen teilnehmen.

Der Besuch des „Höfemuseums“ in Kramsach, war natürlich das Erlebnis unseres heurigen Ausfluges. 1974 setzten sich einige wackere Kramsacher das Ziel, Tirols bäuerliche Bau- und Wohnkultur der vergangenen Jahrhunderte den Nachkommen zu erhalten. Es war dazu höchste

Zeit, denn es ist schon heute äußerst schwer, einen baulich unveränderten alten Bauernhof mit allen dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden, den alten Bauern, Zäunen, Werkzeugen und Geräten für Haus, Feld und Wald zu finden.

Der „Trujerhof“ aus Fließ ist noch so ein alter baulich unveränderter Hof. Dieser über 300 Jahre alte Hof wurde Stück um Stück abgetragen und im Kramsacher 8 ha großen Museumsgelände wieder aufgestellt. Und jeder, der unsere alten Bauernhöfe kennt und sich dafür interessiert, ist erstaunt über die Genauigkeit des Wiederaufbaues bis ins kleinste Detail. Unsere Pensionisten, insbesondere die Frauen, waren da ein kritisches, fachkundiges Publikum. Einige von ihnen sind noch in so einem Bauernhof aufgewachsen. Leider haben wir davon kein Foto.

Der Fremdenführer des Museums, ein alter Bauer, ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Original. Hager, kantiges Gesicht mit Hakennase und Adleraugen, – so steht er oben auf dem kleinen Balkon eines 400 Jahre alten Kleinbauernhauses und hält schwungvolle Reden über die Entstehung, den Sinn und Zweck des Museums. Und die Leute hören ihm zu, denn er kann nicht nur gut reden, er besitzt dazu noch die seltene Gabe echter Begeisterung.

Und während er so sprach und wir ihm interessiert zuhörten, kam mir „Michael Gaismair“ in den Sinn. Dieser mutige und wortgewaltige Bauernführer dürfte vor 460 Jahren die freiheitsliebenden Bauern in solchen ärmlichen Kleinbauernhöfen zum Kampf gegen die Vorrechte und den Luxus des damaligen weltlichen und geistlichen Adels zusammengetrommelt haben. Ohne Erfolg, wie wir wissen, denn er unterlag 1525 im Tiroler und 1526 im Salzburger Bauernaufstand.

Der Fremdenführer des Museums „Tiroler Bauernhöfe“ aber hat Erfolg – und die Lacher auf seiner Seite. Als nämlich während seiner Rede ein neugieriger Besucher kräftig an einer versperrten

Tür rüttelte, da wandte er sich diesem ruhig zu und rief: „He Du, da oben ist die Haustür, da unten kimmst in Schafstall eini ...“

Franz Stubenböck

Vandalismus am Berg

Bei den üblichen Kontrollgängen der Bergwacht Kauns bemerkte man, daß sich die Markierung der früheren Wallfahrtswege – Wallfahrtsjochl und Niederjoch bzw. auch der Weitwanderweg 929 in einem desolaten und nicht mehr zu erkennenden Zustand befindet.

Die Männer der Bergwacht beschlossen daraufhin, in diesem Gebiet die Markierung und Beschilderung zu übernehmen.

Anfang Juni, gerade noch vor Beginn der Wanderzeit, stieg man auf, um die altbekannten Übergänge vom Pitztal ins Kaunertal wieder neu zu markieren. Mit viel Idealismus ging man daran, die während des Frühjahrs angefertigten Schilder an Ort und Stelle anzubringen. Schon den ganzen Sommer über erfreuten sich die gekennzeichneten Wege regen Zuspruchs durch Gäste und auch Einheimische, wobei des öfteren Bewunderung und Lob ausgedrückt wurde.



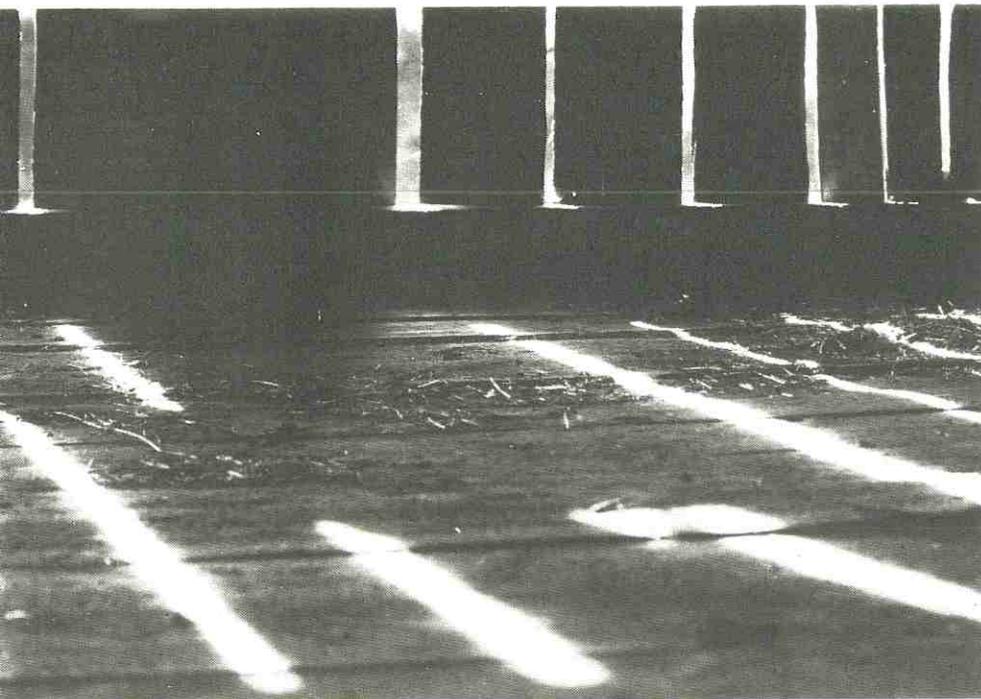
Doch die Freude daran sollte niemanden lange gegönnt sein. Bei einem neuerlichen Kontrollgang mußte man mit Erstaunen feststellen, daß die neuen Schilder zum Teil abgerissen oder kaputtgeschlagen worden waren. Jeder fragt sich: Wer macht denn so etwas? Bestimmt keine Naturfreunde! Aber was haben Rowdies oder Betrunkenen am Berg zu suchen? Letzteres könnte man annehmen, da in unmittelbarer Nähe eine leere Schnapsflasche samt Stamperl gefunden wurde.

Oder gibt es noch eine andere Gruppe? z.B. gewisse Jäger, die der Meinung sind, die Bergsteiger und Wanderer könnten ihr Wild vertreiben. Jedenfalls – wer es auch getan hat, zu dem möchte man sagen: Schuster bleib bei deinem Leisten, aber am Berg hast Du nichts zu suchen!

Im Namen des Fremdenverkehrsverbandes
und der Bergwacht Ortsstelle Kauns
Wille R.

Die Arbeit des Menschen ist heilig, denn sie ist das Werk, vernunftbegabter Menschen, die zur Würde der Kinder Gottes erhoben wurden.

Johannes XXIII.



licht

Böhm Thomas, Grins

Der nächste Winter kommt bestimmt

Bei der letzten Gemeinderatssitzung in Landeck brachte GR Josef Stenico folgende Anfragen und Anregungen:

Im Namen der sozialistischen Fraktion bitte ich den Bauausschuß mit der Erstellung eines Räumungsplanes für die Schneeräumung zu beauftragen.

Weiteres bitte ich, von diesem Ausschuß auch eine Dringlichkeitsliste erstellen zu lassen. Die Zubringerwege zu Ämtern und Behörden wären hier vor allem zu berücksichtigen. Auch von uns wird die Leistung der Bediensteten des Bauhofes

anerkannt. Es ist uns auch klar, daß mit einem Räumfahrzeug nicht alle Arbeiten gleichzeitig erledigt werden können. Gerade der letzte Winter hat uns aber gezeigt, daß durch Schneedeponien in den Böschungsbereichen der Fischerstraße, Innstraße und des Innparkplatzes beträchtlicher Schaden entstand. Weiters bitte ich, noch vor dem Winter einen Termin zur Beseitigung des Sperrmülls für die ganze Stadt festzulegen.

Objektiv subjektiv



Josef Huber

Sind die Spiele schon vorbei oder beginnen sie erst?

The Games

In letzter Zeit wird von Bewohnern der Malserstraße (Innparkplatz) über folgende Unzulänglichkeiten Klage geführt:

Es häufen sich Fälle, daß Fernlastfahrer ihre Fahrzeuge auf dem Innparkplatz wegen des sonntäglichen Fahrverbotes abstellen und am Montag schon ab 4 Uhr früh ihre LKW warmlaufen lassen. Dies bedeutet neben dem großen Durchzugsverkehr eine weitere nicht zumutbare Lärmbelastigung.

Zu erwähnen wäre hier noch, daß auch lockere Kanalabdeckungen in der Malserstraße die Nachtruhe der Anrainer stören. Im Interesse der Bewohner des Stadtteils ANGEDAIR bitte ich um Anlegung eines Gehsteiges vom Kindergarten bis Haus Sailer, da diese Wegstrecke in unmittelbarer Nähe der Baustelle liegt und alle Maschinen vorhanden wären, um diese Arbeiten durchführen zu können. Dadurch dürften sich die Baukosten in Grenzen halten. Damit wäre für die Sicherheit der Kindergarten- und Schulkinder dieses Bereiches große Hilfestellung geleistet.

Die Hangbrücke Perjenerweg ist nunmehr fertiggestellt und kann als sehr gut gelungen bezeichnet werden. Von der Fa. Streng wurde eine Grüninsel geschaffen und ich bitte Sie, Herr Bürgermeister, daß diese mit einigen Bodensträuchern bepflanzt wird. Dies könnte der VV-Landeck übernehme.

Wie weit sind die Grundablösungen in der verlängerten Fischerstraße geklärt?

Hier könnte unserer Ansicht nach ein schöner Spazier- und Erholungsweg für diesen dichtbesiedelten Stadtteil angelegt werden.

Durch das bestehende Fahrverbot an Samstag-Sonn- u. Feiertagen wäre diese Straße Erholungsraum, wenn ein Gehsteig und allenfalls Grünstreifen mit Ruhebänken errichtet würden.



Michael Draxl, Tobadill, feierte am 14.10. seinen 80. Geburtstag!

Josef Althaler Landeck, Prandtauersiedlung.

Zu Deinem 50. Geburtstag herzliche Glückwünsche von Deinen Eltern, Geschwistern mit Familien und alles Gute bei Deinen Fahrten.

Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir möchten wieder alle Mitglieder zu unserem nächsten Filmabend, am Dienstag 19. Oktober 1982, 20 Uhr im Gasthof Bierkeller, herzlich einladen. Der Abend steht unter dem Motto: „Der Kurzfilm“. Dabei soll gezeigt werden, daß man auch mit wenig Materialaufwand nette Filme gestalten kann. Wir bitten die Mitglieder, die im Besitze von Kurzfilmen sind, diese mitzubringen.

Achtung: Es wird langsam Zeit, wieder an unseren Jahresfilmwettbewerb zu denken.

Die Sektionsleitung:

PROGRAMM

42. Folge vom 17. bis 23. 10. 1982

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer. TV

Schweiz.TV



Da weiß man, was man hat! 

FS 1		SONNTAG 17. OKTOBER		FS 2		FS 1		MONTAG 18. OKTOBER		FS 2	
11.00	ORF-Stereo-Konzert	16.00	Sportnachmittag mit Judo-Europaturnier aus Leonding	9.00	Frühnachrichten	18.00	Wissen heute „Plus und Minus im Reich der Technik“	9.05	Am, dam, des	18.30	Bonanza „Der Pony-Express“ – 1. Teil Mit Lorne Greene, Dan Blocker, Michael Landon.
12.25	Eltern – Kind – Tagebuch (1) Die ersten drei Lebensjahre: Das Leben beginnt	17.00	Die großen Flüsse – Spiegel der Geschichte (6) Der Tajo	9.30	Häferlgucker	19.30	Zeit im Bild	10.00	Schulfernsehen: Ferdinand Raimund: Alpenkönig und Menschenfeind	20.15	Der Prinzregent 4. Teil Der Ehe mit Caroline überdrüssig, versucht Prinz Georg, den Kontakt zu Mrs. Fitzherbert wieder aufzunehmen
14.30	Piraten im Karibischen Meer Film, 1942 Piraten plündern gestrandete Schiffe an der Küste Floridas Mit Ray Milland, John Wayne	17.45	Rock 'n' Roll auf bayerisch „Spider Murphy Gang“	10.15	Schulfernsehen: Musikinstrumente: Die Gitarre	20.15	Der Prinzregent 4. Teil Der Ehe mit Caroline überdrüssig, versucht Prinz Georg, den Kontakt zu Mrs. Fitzherbert wieder aufzunehmen	10.30	Der Kaiser und das Wäschermädel Film, 1957 Mit Germaine Damar, Grethe Weiser, Peter Weck, Rudolf Vogel, Wolf Albach-Retty, Oskar Sima u. a.	21.05	„Wo bin ich?“
16.30	Spiegelbilder	18.30	Okay	12.00	Aus Liebe zum Tanz	21.10	Schilling Das Wirtschaftsmagazin	17.00	Am, dam, des	21.50	Zehn vor zehn
16.45	Nils Holgersson	19.30	Zeit im Bild	13.00	Mittagsredaktion	22.20	Marathon im Herbst Film, 1979 Satirische Komödie um einen Übersetzer und Familienvater, der durch seine Unentschlossenheit beruflich und privat am Leben vorbeigeht.	17.25	Schau genau	23.50	Schlussnachrichten
17.10	Bewegung ist alles	19.50	Wochenschau	17.00	Am, dam, des	23.00	Hundert Meisterwerke Winslow Homer: Die Fuchsjagd	21.30	Es war einmal... Der Mensch „Aufbruch ins 18. Jahrhundert“		
17.40	Helmi	20.15	Tatort „Mordkommando“ Mit Fritz Eckhardt, Kurt Jagberg, Albert Rolant, Erich Auer, Lieselotte Plauensteiner, Herbert Probst, Nadja Tiller	23.10	Schlussnachrichten	23.15	Sendeschluss	17.55	Betthupferl		
17.45	Seniorenclub Gast: Lore Krainer			23.20	Schlussnachrichten			18.00	Abenteuer Wildnis „Überleben auf Galapagos“		
18.30	Wir – extra							18.30	Wir		
19.00	Österreich-Bild am Sonntag aus dem Landesstudio Wien							19.00	Österreich-Bild		
19.25	Christ in der Zeit							19.30	Zeit im Bild		
19.30	Zeit im Bild							20.15	Sport am Montag		
19.50	Sport							21.05	„Wo bin ich?“		
20.15	Ob ich die Musik höre? – Sie kommt doch aus mir! Ein Film über die Entstehung der Opernproduktion „Elektra“, der letzten Aufnahme, die Karl Böhm kurz vor seinem Tod geleitet hat. Mitwirkende: Karl Böhm, Wiener Philharmoniker, Götz Friedrich, Leonie Rysanek u. a.							21.10	McCloud – Ein Sheriff in New York „Ein glorreicher Bandit“ Mit Dennis Weaver, Diana Muldaur, Brenda Vaccaro, Eddie Albert u. a.		
21.45	Die Stimme des Islam							22.20	Abendsport		
21.50	Tänze aus Indien Mit Raja & Radha Reddy							23.20	Schlussnachrichten		
22.30	Sport										
22.45	Schlussnachrichten										



Wirz, Marek und Berntrner haben Schwierigkeiten: erst wird ein Kollege ermordet... und dann gibt's gleich drei potentielle nächste Opfer



← FS 1, 21.10
Sheriff McCloud hat es geschafft, unter falschem Namen Kontakt mit den Autodieben zu bekommen. Phil Sandler mißtraut ihm allerdings

ARD		ZDF		Bayern 3		ARD		ZDF		Bayern 3	
9.30	Vorschau auf das ARD-Programm der Woche	9.15	Mut und Übermut	18.45	Rundschau	10.00	Tagesschau (ZDF)	10.50	Niccolo Paganini (ARD)	19.00	Double Feature
10.00	Tausend Jahre Byzanz (10)	10.00	ZDF – Ihr Programm	19.00	Topographie: Die Isen anschl. Alles weg'n dem Hund Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1935	10.03	Filmprobe (ZDF)	12.00	Tagebuch (ARD)	19.05	New York Express Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1965
10.30	Bauernschränke	10.30	ZDF-Matinee	21.10	Rundschau	11.50	Umschau (ZDF)	13.15	Videotext für alle	21.00	Blickpunkt Sport
10.45	Die Sendung mit der Maus	12.00	Das Sonntagskonzert	21.25	Durch Land und Zeit	12.15	Weltspiegel (ZDF)	15.40	Videotext für alle	22.00	Z. E. N.
11.15	Rock aus dem Alabama	12.45	Freizeit	21.30	„Ich mußte ‚ja‘ sagen“	12.55	Presseschau (ZDF)	16.00	heute	22.05	Pharmatest am Menschen – für Menschen?
12.00	Der Internationale Frühschoppen	13.15	Chronik der Woche Fragen zur Zeit	22.15	Bücher beim Wort genommen	13.00	Tagesschau (ZDF)	16.04	Einführung in das Familienrecht anschl. heute-Schlagzeilen	22.50	Phantasie über Orlando di Lasso
12.45	Tagesschau	13.40	„... doch die Mode bringt's hervor“			15.40	Videotext für alle Eine Auswahl aus dem Angebot	16.35	Lassie Lawinengefahr		
13.15	Joseph Haydn	14.10	Moritz mit Beulen			16.10	Tagesschau	17.00	heute		
13.45	Magazin der Woche	14.40	heute			16.15	„Ich wollt' ich wär ...“ Was sich Zeitgenossen wünschen	17.08	Tele-Illustrierte		
14.50	Meister Eder und sein Pumuckl	14.45	Danke schön			17.50	Tagesschau	17.50	SOKO 5113 1. Teil		
15.15	Baierisches Bilder- und Notenbüchli	14.50	Das Urteil sprechen die Frauen			18.00	Quiz um sechs	18.25	SOKO 5113 2. Teil		
16.00	Oktober in Arbois	15.20	Katharina und Potemkin			18.20	Parole Chicago Das Ding beim Zahnarzt	18.57	ZDF – Ihr Programm		
16.45	Das Krankenhaus am Rande der Stadt	17.00	heute			18.55	Rom ist in der kleinsten Hütte Einquartierung	19.00	heute		
17.45	Die letzte Jagd	17.02	Die Sport-Reportage			19.25	Aktueller Bericht	19.30	Disco '82		
18.30	Tagesschau	18.10	Tagebuch			20.00	Tagesschau	20.15	Aus Forschung und Technik Die Begegnung mit den Marderbienen Film von Joachim Bublath		
18.33	Die Sportschau	18.25	Die feine englische Art			20.15	Roots anschl. Alex Haley in Henning/Tennessee	21.00	heute-Journal		
19.15	Wir über uns	18.58	ZDF – Ihr Programm			21.15	Kontraste	21.20	Die Klassefrau Fernsehfilm		
19.20	Weltspiegel	19.00	heute			22.00	Chris Howland präsentiert Höchstleistungen (6) Regie: Josef Turecek	23.00	Phänomenologie der Musik Protokoll eines Gesprächs über das Wesen der Musik		
20.00	Tagesschau	19.10	Bonner Perspektiven			22.30	Tagesthemen				
20.15	Europa unterm Hakenkreuz 1. Berlin 1936	19.30	Niccolo Paganini Szenen aus einer Künstlerkarriere Film von Klaus Ickert Kamera: Jörg Seidl			23.00	Zwei Geishas Japanischer Spielfilm von 1953				
21.00	Tatort Mordkommando Von Fritz Eckhardt Regie: Jochen Bauer	20.30	heute Sport am Sonntag								
22.30	Die Kriminalpolizei rät	20.45	Die Schwärmer Schauspiel von Robert Musil								
22.35	Tagesschau										
22.40	Filmprobe										

IGLO GERMKNÖDEL	500 g	24. ⁹⁰
ROSINEN	500 g	12. ⁹⁰
ZUCKER	KILO	12. ⁹⁰
FJORD KNÄCKEBROT	2 SORT. 250 g	6. ⁹⁰
VIER DIAMANTEN THUNFISCH MIT GEMÜSE	185 g	11. ⁹⁰
RUSSISCH TEEFIX	20 BTL.	14. ⁹⁰
MANNER PFEFFERNÜSSE	200 g	7. ⁹⁰
BOUCHET***	LITER	79. ⁹⁰
MUSKETIER ROT- OD. WEISSWEIN	2 LITER	37. ⁹⁰
DORET BUTTERKÄSE	400 g	32. ⁹⁰

SUCHARD SCHOKOLADE
5 SORT. 300 g
19.90
BILLA



KRONEN-ÖL
2,5 l
59.90
BILLA



KORNKAMMER KRÄFTIGES VOLLKORNBROT
OHNE KONSERVIERUNGSSTOFFE
500 g
6.50



JACOBS NACHT + TAG
200 g
27.90
BILLA

SUPER!

BILLA BRINGT: DIE TV-STARS DER WOCHE

AB SOFORT SCHWEINEFLEISCH BIS 14% BILLIGER!

BAUCHFLEISCH	KILO	34. ⁹⁰
SCHWEINSSCHULTER	KILO	49. ⁹⁰
KARREE, SCHOPFBRATEN	KILO	54. ⁹⁰
SCHWEINSSCHNITZEL	I. GANZ. O. KN., KILO	69. ⁹⁰

GLEM VITAL HAARSPRAY	2 SORT. 375 g	24. ⁹⁰
GLORIA SHAMPOO	3 SORT. 350 g	24. ⁹⁰
THERA MED ZAHNCREME	90 ml	16. ⁹⁰
GILLETTE RASIERSCHAUM	3 SORT. 167 g	19. ⁹⁰
SOPREE SCHAUMBAD	2 SORT. 500 ml	21. ⁹⁰
TOFIX WC-REINIGER	KILO	34. ⁹⁰
NOVA SCHUHLANZ	STÜCK	17. ⁹⁰
FEH TASCHENTÜCHER	2 SORT. 6x 10	8. ⁹⁰
GÉNIE AUTOMAT	ET 10	79. ⁹⁰
ASB BLUMENERDE	8 LITER	6. ⁹⁰



6 SORT. 110 g
22.90
BILLA



MULTI PACK® ATLANTIK SEIFE
150 g
SIE KAUFEN MEHR - UND ZAHLEN WENIGER!
2 STK. 15.⁹⁰

QUANTO 3330 LL
44.90
BILLA

GRÖSSE 3 390 ml
59.90
BILLA



NEUERÖFFNUNG: AB 20. 10. 82. INNSBRUCK, MUSEUMSTRASSE 12
ANGEBOTE GÜLTIG BIS 23. 10. 82. WIEN 2, PRATERSTERN
* NICHT IN STEIERMARK UND BURGENLAND

FS 1

DIENSTAG
19. OKTOBER

FS 2

FS 1

MITTWOCH
20. OKTOBER

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Englisch
- 10.00 Schulfemsehen: Ortsbildpflege
- 10.15 Schulfemsehen: Sachunterricht: Milch- und Milchprodukte
- 10.30 Marathon im Herbst Film, 1979
- 12.00 Meine Lieblingsgeschichte Dieter Borsche liest „Das Wal-fischheim“ von Richard Hughes
- 12.10 Sport am Montag
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Auch Spaß muß sein
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Die tolldreisten Streiche des Dick Turpin „Die Verfolgung“ Mit Richard O'Sullivan, Mich-ael Deeks u. a.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Argumente Eine Sendung von und mit Walter Schiejok
- 21.30 Spiegelbilder Rosemarie Kern präsentiert Eberhard Waechter und sein Lieblingsbuch
- 22.10 Schlußnachrichten
- 22.15 Sendeschluß

- 17.45 Schulfemsehen: Chemie der Farben (2)
- 18.00 Orientierung
- 18.30 Bonanza „Der Pony-Expreß“ – 2. Teil
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Quiz in Rot-Weiß-Rot Kandidaten aus Kärnten und Niederösterreich treten ge-geneinander an.
- 21.03 Dallas „Ende des Weges“ – 1. Teil Jock Ewing freut sich, daß sein Sohn Bobby wieder gute Kontakte zum Öl-Kartell an-gebahnt hat. Außerdem winkt ein großes Geschäft, wenn die Bohrungen im Golf erfolg-reich sind. Allerdings muß Bobby dann kurzfristig 12 Mil-lionen Dollar aufbringen; wo-her er sie nehmen soll, weiß er noch nicht
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2 anschl. Schlußnachrichten



← FS 1, 18.00
Diesmal sind sie selbst die Be-stohlenen: Dick Turpin und Swiftnack verfolgen einen Dieb, der ihnen die Beute entwendet hat

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Auch Spaß muß sein
- 9.35 Französisch
- 10.05 Schulfemsehen: Sachunterricht: Ich und meine Umwelt (2)
- 10.20 Schulfemsehen: Chemie der Farben (2)
- 10.35 Papa und ich Film, 1976 Mit Joseph Mascolo, Matthew Laborteaux, Dimitra Arliss
- 11.20 Nepal „Ein Brief aus den Bergen“
- 11.45 Argumente
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Das Geburtstagsfest
- 17.30 Pinocchio
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Tele-Ski (4) Tips und Training für Piste und Loipe
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell
- 19.30 Zeit im Bild

Heute im Werbefemsehen! dm drogerie markt

- 20.15 Jessica Film, 1962 Eine amerikanische Kranken-schwester bezaubert die Männerwelt Taorminas und erregt damit einen Aufstand der Ehefrauen. Mit Angie Dickinson, Maurice Chevalier, Noel-Noel
- 21.55 Sport anschl. Schlußnachrichten

- 16.45 Fragestunde
- 18.00 Land und Leute
- 18.30 Bonanza „Candy und der Deserteur“
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Café Central
- 21.00 Niccolo Paganini Anläßlich seines 200. Geburts-tages am 27. Oktober 1982: Szenen aus einer Künstler-karriere In einer Spieldokumentation wird das Leben des berühm-ten Teufelsgeigers erzählt und die Auswirkungen Paganinis auf den heutigen Musikbe-trieb untersucht.
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Café Plem-Plem „Kunst-Stücke“: In der Reihe „Kabarett aus Österreich“
- 23.05 Kunst zum Überleben 3. Teil: „Atmen ist das Gegen-teil von Ertrinken“ Mit Ulrike Rosenbach und Blondell Cummings
- 23.55 Schlußnachrichten



← FS 1, 20.15
Jessica hat bei der Hochzeit Edmondo Raumo kennengelernt. Sie weiß noch nicht, daß er der Schloßherr ist

ARD

ZDF

Bayern 3

- 10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
- 11.25 Kontraste (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Golf-Turnier der Weltbesten
- 17.00 Penkefitz Nr. 5 (6)
- 17.30 Luft hat keine Balken (5)
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Singen um sechs anschl. Sandmännchen
- 18.25 Wheels – Räder Begegnung an den Boxen
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die Montagmaler Ein Spiel mit Sigi Harreis Als Gast: Felicia Weathers Regie: Harald Schäfer
- 21.00 Report Daten – Bilder – Hintergründe
- 21.45 Dallas Der Kreis schließt sich Regie: Michael Preece
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 Das Hausschaf Komödie von Richard Blank Kamera: Horst Schier Szenenbild: Kuli Sander
- 0.15 Tagesschau

- 10.23 Harold Lloyd: Mat-trose wider Willen (ARD)
- 12.10 Aus Forschung und Technik (ARD)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 15.57 ZDF – Ihr Programm, heute
- 16.00 heute
- 16.04 Mosaik Für die ältere Generation
- anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.35 Strandpiraten
- 17.00 heute
- 17.08 Tele-illustrierte
- 17.50 Ein Wort aus Musik Spiel und Spaß mit Heinz Eckner
- 18.20 Die schnellste Maus von Mexiko Trickreiches mit Speedy Gonzales
- 18.57 ZDF – Ihr Programm heute
- 19.00 heute
- 19.30 Das Wiegenlied vom Broadway Amerikanischer Spiel-film aus dem Jahre 1951
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Die Entführung und Ermordung von Hanns Martin Schleyer
- 22.40 Ein Sonntag im Oktober

- 18.45 Rundschau
 - 19.00 „Aller Engel Freude“
 - 19.30 Spider Murphy Gang: Rock 'n' Roll auf bayrisch
 - 20.15 Unser Land
 - 20.45 Rundschau
 - 21.00 Die Sprechstunde
 - 21.45 Z.-E. N.
 - 21.50 Einsatz in Manhattan Unglücksrabe
 - 22.35 Im Gespräch
 - 23.35 Rundschau
- Schweiz**
- 14.45 Da capo präsentiert von Eva Mezger
 - 16.45 Das Spielhaus
 - 17.15 Brasilien 1
 - 17.45 Geschichte-Chischte
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Karussell
 - 18.35 Geschichte wo s Läbe schriibt
 - 19.05 DRS aktuell
 - 19.30 Tagesschau anschl. Sport
 - 20.00 Ein Fall für zwei
 - 21.05 Es geht gleich wei-ter
 - 21.10 CH
 - 22.00 Tagesschau
 - 22.10 Cliff in London
 - 23.00 Sportresultate

ARD

ZDF

Bayern 3

- 10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
- 11.50 Umschau (ZDF)
- 12.10 Report (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Show ohne Schuh
- 17.00 Alpha 5
- 17.25 Da schau her! Eine Sendung für Neu-glerige
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Saarbrücken um sechs anschl. Sandmännchen
- 18.20 In Sachen Adam und Amanda
- 18.55 Christian und Chri-stiane Das neue Auto
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Jeden Sonntag am Ball Lustspiel von Jack Rosenthal
- 21.15 Versuchakaninchen – Experimente mit Menschen Bericht von Jürgen Schröder-Jahn
- 22.00 Tagesthemen
- 22.30 Fußball-Europa-pokal: 2. Runde – Hin-spiele

- 10.23 Das Wiegenlied vom Broadway (ARD)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 15.57 ZDF – Ihr Programm heute
- 16.00 heute
- 16.04 Moritz mit Beulen anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.35 Die verlorenen Inseln heute
- 17.00 Tele-illustrierte
- 18.05 Raumschiff Enter-prise
- 18.57 ZDF – Ihr Programm heute
- 19.00 heute
- 19.30 Telemotor
- 20.15 ZDF Magazin heute-journal
- 21.00 mittwochs-lotto – 7 aus 38
- 21.25 Die Straßen von San Francisco Tödliches Gold
- 22.10 Einander verstehen – miteinander leben Hilfsmittel für Behin-derte – gewußt wo?!
- 22.15 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet
- 22.45 Moment! Es geht noch wei-ter!
- 23.15 Zum 70. Geburtstag von Sir Georg Solti
- 23.45 heute

- 18.45 Rundschau
 - 19.00 „Ich bin Bauer und will Bauer bleiben“
 - 19.45 Lord Peter Wimsey Fünf falsche Fahrt-p. (3)
 - 20.45 Rundschau
 - 21.00 Zeitpiegel
 - 21.45 Z. E. N.
 - 21.50 Kino Kino
 - 22.35 Das Unbehagen an der Vergangenheit Schweizer Filme von gestern und heute
 - 23.20 Rundschau
 - 23.25 News of the Week
- Schweiz**
- 17.00 Jetzt sind mir dra „E ganzi Million im Ei-mer“
 - 17.45 Gschichte-Chischte
 - 17.55 Tagesschau
 - 18.00 Karussell
 - 18.35 Der Igel – ein rätselhaftes Sta-cheltier
 - 19.05 DRS aktuell Aus Kantonen und Ge-meinden
 - 19.30 Tagesschau anschl. Sport
 - 20.00 Telebühne zum Thema „Mieternot“ „Bisitzer und Bsetzer“ von Max Schmid
 - 23.00 Tagesschau
 - 23.10 Sport am Mittwoch



FS 1, 20.15
 Amadeus August in dem Fernsehstück nach dem gleichnamigen Roman von Hans Weigel



SIE SPAREN BIS ZU 30% ENERGIE!
 MEIN DANKE!

FS 1 DONNERSTAG 21. OKTOBER FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Schulfemsehen: Das Amt des Bundespräsidenten
- 10.30 Jessica Film, 1962
- 12.10 Color Classics
- 12.15 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsredaktion
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 Schau genau
- 17.30 Fünf Freunde „Fünf Freunde auf Schmugglerjagd“ – 2. Teil
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch Unser Kochstammtisch mit Maria Tiboldi und Kurt Schreibmayer
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der grüne Stern Eine utopische Parabel über Verführung und Verführbarkeit des Menschen Mit Amadeus August, Christine Merthan, Erik Frey, Herbert Kucera, Inge Maux, Bruno Thost
- 21.45 Mein Vorurteil gegen diese Zeit Der Maler Karl Rössing
- 22.35 Abendsport
- 23.25 Schlußnachrichten

- 16.30 Fragestunde
- 17.45 Schulfemsehen: Bild und Musik (1)
- 18.00 Unterwegs in Österreich „Begegnung mit dem Nachbarn“
- 18.30 Bonanza „Die fünf Eingeschlossenen“ Mit Lorne Greene, Dan Blocker, Michael Landon, David Canary u. a.
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 25 Jahre Österreich-Woche



Ein unterhaltsamer Abend zu einem ernsten Thema Mit Franziska Kalmar, Dolores Schmidinger, Cissy Kraner, Hugo Wiener, Fred Liewehr, Ossy Kolmann, Heinz Petters, Willi Hagara, Bruce Low, Peter Fröhlich, Paul Badura-Skoda, den Wiener Sängerknaben, dem Eichen-dorff-Quintett, der Musikkapelle des Garde-bataillons u. a.

Günter Tolar präsentiert diese Sendung

- 21.50 Zehn vor zehn
 - 22.20 Club 2
- anschl. Schlußnachrichten

ARD

- 10.00 Tagesschau und Tagesthemen
- 10.23 Fußball-Europapokal: (ZDF) 2. Runde – Hinspiele
- 11.55 Umschau (ZDF)
- 12.55 Presseschau (ZDF)
- 13.00 Tagesschau (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Frauengeschichten
- 17.00 Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn 8. Vor Gericht
- 17.25 Klamottenkiste
- 17.40 Testpilot Donat
- 17.50 Tagesschau
- 18.00 Musik um Sechs
- anschl. Sandmännchen
- 18.25 Die Grashüpfer – Eroberer des Himmels
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Pro und Contra
- 1.00 Rudis Tagesshow Mit Rudi Carrell
- 1.30 Rätselflug (6)
- 2.30 Tagesthemen
- 3.00 Ob ich die Musik nicht höre? Sie kommt doch aus mir.
- 0.30 Tagesschau

ZDF

- 12.10 ZDF-Magazin (ARD)
- 13.15 Videotext für alle
- 15.40 Videotext für alle
- 15.57 ZDF – Ihr Programm
- 16.00 heute
- 16.04 Die Herren der sieben Meere
- anschl. heute-Schlagzeilen
- 16.35 Immer Ärger mit Pop
- 17.00 heute
- 17.08 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
- 17.50 Drei sind einer zuviel Karlchen ist wieder da Musik: Erich Ferstl Buch: Barbara Noack
- 18.57 ZDF – Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Der große Preis Ein heiteres Spiel für geschickte Leute mit Wim Thoelke
- 20.50 Die große Hilfe Eine Bilanz der Aktion Sorgenkind
- 21.00 heute-journal
- 21.20 Bürger fragen – Politiker antworten
- 22.35 Guernica Film von Ferenc Kósa
- 0.05 heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
- 19.00 Z. E. N.
- 19.05 Magdalena Volksstück in drei Aufzügen
- 20.45 Rundschau
- 21.00 Elly Beinhorn zu Gast bei Joachim Fuchsberger (1)
- 21.45 Europa nebenan
- 22.30 Sperrfrist
- 23.15 Rundschau

Schweiz

- 16.00 Treffpunkt
- 16.45 Das Spielhaus
- 17.15 Jura – Entstehung eines Kantons
- 17.45 Geschichte-Chischte
- 18.00 Karussell
- 18.30 Die Märchenbraut
- 19.05 DRS aktuell
- 19.30 Tagesschau
- anschl. Sport
- 20.00 „Der lästige Ungar oder Rigoletto hat keine Pause“
- 21.10 Schauplatz
- 22.50 Tranesa – Reiter auf dem toten Pferd



Dichte Zeiten für

Fenster. Durch Hermet

das nimmermüde Dichtungsband mit der 10-Jahres-Garantie.

Hermet ist mehr als nur ein Dichtungsband:
Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die sich dauerflexibel den Fensterfugen anpaßt (kein Problem mit Öffnen und Schließen von Fenstern und Türen).
Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die keine Feuchtigkeit aufnimmt und abwaschbar ist.
Erstmals gibt es eine unsichtbare Dichtung, die auch nach 10 Jahren garantiert nicht porös und häßlich wird.
 Das unterscheidet Hermet von anderen Dichtungsbändern. Sorgen Sie jetzt für den nächsten Winter vor.
 Hermet gibt's im Kaufhaus und guten Fachhandel.

Hermet - Schützt, nützt, hält und gefällt um Jahre länger.
 Hermet - aus dem Dolenz Fensterschutzprogramm.



NEU Hermet das nimmermüde Dichtungsband 10-JAHRES-GARANTIE

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Salzburg
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.05 „Guglhupf“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 ORF-Stereokonzert
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman „Die Baumeister Gottes.“

- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.00 Nachrichten
- 18.05 Sehnsucht nach Avila
- 19.05 „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“, Oper von Richard Wagner
- 23.00 Nachrichten und Sport
- 23.10 Barockkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“
- 0.10 Sendeschluß

SONNTAG, 17. OKTOBER

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.00 Altkatholischer Gottesdienst
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Gerhard Bronner (1. Teil)

- 10.30 Funkerzählung
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Brautschau des Dichters Robert Walser“, Hörspiel
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Österreichralie
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.08 Sportrevue

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelcantate
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudi Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Evergreen
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagabendsendung der Familienredaktion
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Radioshow
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MONTAG, 18. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für Freunde alter Musik

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Alpenländische Musikantenparade
- 19.05 „Spiegel des Venedigers“
- 20.05 „Die Brautschau des Dichters Robert Walser“, Hörspiel
- 21.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Forscher zu Gast
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Unterhaltung am Montagabend
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Außenseiter der Musik
- 20.30 Internationale Konzertsaison der EBU 1982/83
- 22.30 Lieben Sie Klassik?
- 23.30 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.25 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpreß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag

DIENSTAG, 19. OKTOBER

Österreich 1

- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Erforscht und entdeckt
- 18.30 Strauß & Co.
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Was soll der Klang in meiner Hand?
- 20.00 „Die verhinderten Hel-den“, Hörspiel
- 21.00 Literaturmagazin
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Opernkonzert
- 23.15 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Österreicher über Österreich
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Musikkiste
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Musikland Österreich
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

MITTWOCH, 20. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit

Österreich 3

- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Unsere Gesundheit
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 ORF-Studienprog.
- 19.30 Liederabend Christa Ludwig
- 21.00 Salzburger Nachtstudio
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gäste machen Musikprogramm
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Wendelin Grübel“
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Ganz leis' erklingt Musik
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 ORF-Studienprog.
- 22.55 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen

DONNERSTAG, 21. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Sängerporträt: Boris Christoff
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.30 Chanson – Feuilleton
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Die Egon-Wellesz-Retrospektive
- 20.00 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Operettenspielerien
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Wigwam“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Die 70er
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpreß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme

FREITAG, 22. OKTOBER

Österreich 1

- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Verlauf eines Sommers“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Stimme des Islam
- 15.20 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musica sacra
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Forschung in Österreich
- 19.30 Orgelmusik
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Werkstatt Hörspiel
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Porträt berühmter Orchester
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau

- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Der löbende Operettenführer
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Günther Schiffer
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Ö-3-Playlist
- 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Hard Rock
- 21.30 Meine Welle
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen

SAMSTAG, 23. OKTOBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Hörbilder
- 10.05 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Verdis Opernwerk
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 „Intakt“
- 15.00 „Das Haydn-Werk“
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Chormusik
- 18.05 Memo
- 18.45 Hörbergs Kaleidophon
- 19.00 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Das große Welttheater: „Intermezzo“ von J. Giraudoux
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Phonomuseum
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Familienmagazin
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Im Brennpunkt

- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 11.20 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Gerhard Bronner – 60 Jahre
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Musikanten, spielt's auf
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Sport und Musik
- 17.30 Evergreen
- 18.06 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 American Top 30
- 20.00 Nachrichten und Sport
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Showtime
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtexpreß

FS 1 FREITAG 22. OKTOBER		FS 2	FS 1 SAMSTAG 23. OKTOBER	FS 2
<p>9.00 Fröhnachrichten</p> <p>9.05 Am, dam, des</p> <p>9.30 Russisch</p> <p>10.00 Schulfernsehen: Renaissance (2) SW</p> <p>10.30 Die eiserne Jungfrau Film, 1962 Ein Veteranenrennen, an dem ein britischer Flugzeugkonstrukteur und eine amerikanische Millionärstochter gemeinsam teilnehmen. Mit Michael Craig, Anne Helm, Jeff Donnell u. a.</p> <p>12.05 Vater und Sohn „Die Torte“</p> <p>12.10 Mein Vorurteil gegen diese Zeit</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.25 Hallo Spencer</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Pan-optikum</p> <p>18.30 Wir</p> <p>9.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Ein Fall für zwei „Partner“</p> <p>21.20 Georg Thomallas Geschichten 5. Folge: „Ein irrer Beruf“ Mit Georg Thomalla, Susanne Uhlen, Claus Biederstaedt, Sacha Hehn, Hanne Wieder u. a.</p> <p>22.05 Sport</p> <p>22.20 Nachtstudio „Die Wirtschaftsuniversität und ihr Verhältnis zur Realität“</p> <p>23.20 Schlußnachrichten</p>	<p>17.30 Eltern – Kind – Tagebuch (2) Die ersten drei Lebensjahre: Der Schritt aus der Geborgenheit</p> <p>18.00 Die Galerie</p> <p>18.30 Ohne Maukorb</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Telemed</p> <p>21.05 Apropos Max Frisch: Triptychon</p> <p>21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Degenduell Film, 1961 Ein englischer Abenteurer kämpft auf der Seite einer italienischen Widerstandsgruppe gegen die Unterdrückung der Bevölkerung durch spanische Fremdherrschaft Mit Stewart Granger, Sylvia Koscina, Christine Kaufmann</p>  <p><i>Sterbend liegt Serenella (Christine Kaufmann) in den Armen Stanwoods (Stewart Granger)</i></p> <p>23.50 Schlußnachrichten</p> <p>23.55 Sendeschluß</p>	<p>9.00 Fröhnachrichten</p> <p>9.05 Englisch</p> <p>9.35 Französisch</p> <p>10.05 Russisch</p> <p>10.35 Wir – extra</p> <p>11.05 Junior original Concert</p> <p>11.40 George Balanchine und das New York City Ballett</p> <p>11.55 Nachtstudio</p> <p>13.00 Mittagsredaktion</p> <p>14.30 „Zum Wieder-Sehen“: Mein Leopard SW Film, 1955 Mit Paul Hörbiger, Peer Schmidt, Ingeborg Körner</p> <p>16.00 Hohes Haus</p> <p>17.00 Zeichnen – malen – formen</p> <p>17.30 Flipper</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Zwei x sieben</p> <p>18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads</p> <p>18.50 Trautes Heim</p> <p>19.00 Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p> <p>20.15 Einer wird gewinnen Das große internationale Quiz</p> <p>22.05 HFK präsentiert Hans Joachim Kulenkampf</p> <p>22.55 Sport mit Tennis Grand Prix aus der Wiener Stadthalle und Turn-Weltcup aus Zagreb</p> <p>23.55 Schlußnachrichten</p>	<p>13.15 Sportnachmittag mit Tennis Grand Prix aus der Wiener Stadthalle und Turn-Weltcup aus Zagreb</p> <p>15.50 Linzer Klangwolke Ars Electronica 1982</p> <p>17.00 Die liebe Familie</p> <p>17.45 Wer will mich</p> <p>18.00 Zwei x sieben</p> <p>18.25 Fußball</p> <p>19.00 Trailer</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?</p> <p>20.15 Triptychon Leben und Tod begegnen einander in personifizierter Form, um zu erkennen, daß selbst eine Liebesbeziehung zwei hermetisch abgeschlossene Welten nicht verbinden kann. Mit Blanche Aubry, Marika Adam, Joachim Bißmeier</p>  <p><i>Drei szenische Bilder von Max Frisch mit Elisabeth Orth (Francine), Joachim Bißmeier (Roger)</i></p> <p>22.55 Fragen des Christen</p> <p>23.00 Der Henker ist unterwegs SW Film, 1958</p> <p>0.25 Schlußnachrichten</p>	

ARD

0.23 Der gestohlene Brief (ZDF)

1.20 Hitler kriegt die Saar nicht (ZDF)
(vom 15. 10. 1982)

0 Pro und Contra Tagesschau (ZDF)

1.15 Videotext für alle

1.20 Der Handstreich am K2

7.05 Ab in die Zukunft

7.50 Tagesschau

8.00 Tips um sechs

schl. Sandmännchen

8.20 St. Pauli – Landungsbrücken

8.55 Im Krug zum grünen Kranze

9.25 Aktueller Bericht

9.15 Vincent van Gogh – Ein Leben in Leidenschaft

10.10 Plusminus
Das ARD-Wirtschafts-

10.40 Tagesthemen

10.10 Tatort
Tote reisen nicht umsonst

ZDF

13.15 Videotext für alle

15.40 Videotext für alle

16.00 heute

16.04 Pinnwand
Schlagzeilen des Monats

16.20 Schüler-Express

17.00 heute

17.08 Tele-illustrierte

18.00 Meisterszenen der Klamotte
Kampf um die Krone

18.20 Dick und Doof
Die Selbstlosen

18.57 ZDF – Ihr Programm heute

19.00 heute

19.30 Auslandsjournal

20.15 Ein Fall für zwei
Kriminalserie/Partner

21.15 Tele-Zoo

22.00 heute-journal

22.20 Aspekte
Kulturmagazin

22.50 Sport am Freitag

23.50 Edgar Wallace: Die Tür mit den sieben Schloßern

Bayern 3

19.00 Aus der Welt des Dschungelbuchs (3)

19.45 Bayern-Report

20.15 Der Schamane

21.20 Macht aus alten Zeiten (4)

22.20 Sport heute

22.40 Dr. Seltsam oder – Wie ich lernte, die Bombe zu lieben

Schweiz

16.30 Die Muppet-Show

17.00 Jetzt sind mir dra

18.00 Karussell

18.35 Inserate-Raten

19.05 DRS aktuell

19.30 Tagesschau
anschl. Sport

20.00 Musik & Gäste
Heidi Abel präsentiert internationale Hits

21.50 Unter uns gesagt

22.50 Mercenario – der Gefürchtete

ARD

10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)

12.55 Presseschau (ZDF)

13.00 Tagesschau (ZDF)

13.15 Videotext für alle

13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche

14.10 Tagesschau

14.15 Sesamstraße

14.45 ARD-Ratgeber: Geld

15.30 Namu, der Raubwal
Amerikanischer Spielfilm von 1966

17.00 Franziskus heute
Provokation eines verbürgerlichten Christentums
Film von Norbert Sommer

18.00 Tagesschau

18.05 Die Sportschau

19.00 Sandmännchen

19.10 Daten der Woche

19.25 Aktueller Bericht

20.00 Tagesschau

20.15 Einer wird gewinnen

22.00 Ziehung der Lottozahlen
anschl. Tagesschau
Das Wort zum Sonntag

22.20 Das war Roy Bean
Amerikanischer Spielfilm von 1972
Regie: John Huston

23.55 Tagesschau

ZDF

10.23 Sport am Freitag (ARD)

11.25 Tele-Zoo (ARD)

12.10 Auslandsjournal (ARD)

12.00 ZDF – Ihr Programm
mit Vorschau auf die kommende Woche

12.30 Nachbarn in Europa

14.45 heute

14.47 Sindbad

15.10 Urlaub nach Maß

16.00 Schau zu – mach mit
Tips und Anregungen
Hobby Fernlenkung: Segelflugzeuge

16.10 Unterwegs nach Atlantis
Fantastische Reise durch die Zeiten

16.35 Charlie Brown

17.02 Der große Preis

17.10 Länderspiegel

18.00 Ihr Musikwunsch

18.58 ZDF – Ihr Programm heute

19.00 heute

19.30 Die Pawlaks

20.15 Ein Hauch von Zärtlichkeit

21.50 heute

21.55 Das aktuelle Sport-Studio

23.10 Kunstturn-Weltcup
Vierkampf der Damen

Bayern 3

18.45 Rundschau

19.00 Da Dog X
Volksstück in drei Akten
Von Gerhard Loew

20.00 Kiem Paul
Ein Gedenken zum 100. Geburtstag

21.00 Rundschau
Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage

21.15 Z. E. N.

21.20 Von der Kunst des Zeichnens

22.05 Total vereist

Schweiz

16.45 Music-Scene

17.35 Geschichte-Chischte

17.45 Telesguard

17.55 Tagesschau

18.00 Kafi Stift

18.45 Sport in Kürze

18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos

19.00 „Samschtig-Jass“

19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag

20.00 Musikalischer Auftakt

20.15 Einer wird gewinnen

22.10 Tagesschau

22.20 Sportpanorama

23.20 Drei Engel für Charlie

PROSTATA-VERGRÖßERUNG

Beschwerden beim Harnlassen?

Ein Thema, das nicht nur ältere Männer angeht. Eine ausführliche Informationsschrift zu diesem Leiden können Sie kostenlos und unverbindlich anfordern bei

BIOFLOR GmbH, Abt. Ö, Postfach 107, 6308 Butzbach.

ARD

10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)

12.55 Presseschau (ZDF)

13.00 Tagesschau (ZDF)

13.15 Videotext für alle

13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche

14.10 Tagesschau

14.15 Sesamstraße

14.45 ARD-Ratgeber: Geld

15.30 Namu, der Raubwal
Amerikanischer Spielfilm von 1966

17.00 Franziskus heute
Provokation eines verbürgerlichten Christentums
Film von Norbert Sommer

18.00 Tagesschau

18.05 Die Sportschau

19.00 Sandmännchen

19.10 Daten der Woche

19.25 Aktueller Bericht

20.00 Tagesschau

20.15 Einer wird gewinnen

22.00 Ziehung der Lottozahlen
anschl. Tagesschau
Das Wort zum Sonntag

22.20 Das war Roy Bean
Amerikanischer Spielfilm von 1972
Regie: John Huston

23.55 Tagesschau



Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert
Präsident des Fonds der Wr. Kaufmannschaft

Zu Hause lernen Sie leichter!

NEU

HFL-Fernunterricht kann Ihnen helfen!

Sie müssen nicht mehrmals pro Woche außer Haus, wenn Sie die **AHS-Matura**, die **HAK-Matura**, die **B-Matura**, den **Handelsschulabschluß** oder **Sprachen** nachholen oder ein anderes von **rund 100 Berufs- und Ausbildungszielen** erreichen wollen! Wählen Sie wie viele Tausende Österreicher vor Ihnen die Methode, die Ihnen einen Vorsprung vor den Trägern und Gleichgültigen schafft: einen HFL-Fernkurs, den individuellen Bildungsweg unabhängig von Zeit und Ort. Senden Sie noch heute den Gutschein ab — er verpflichtet Sie zu nichts!

60		ENGLISCH nach der Naturmethode
61		FRANZÖSISCH nach der Naturmethode
630		ITALIENISCH nach der Naturmethode

AHS-MATURA 905
OHNE LATEIN

AHS-MATURA 902
MIT LATEIN

62 **Spanisch**

42 **Bilanz-Buchhalter**

57 **Bürokraft**

173 **DEUTSCH**

461 **Handelsschulabschluß**

1011 **Malen und Zeichnen**

10 **Zeichnen und Grafik**

1012 **Hobby-schneiderei**

910 **HAK-MATURA**

1014 **YOGA**

GRATIS-TEST
● Sind Sie ein Gewinner- oder Verlierer-Typ?
● Zählen Sie die Punkte der für Sie zutreffenden drei Antworten zusammen und tragen Sie die Summe auf dem Gutschein ein. Sie erhalten dann nicht nur gratis das HFL-Studienhandbuch mit einem Lehrplanauszug, sondern auch gratis die Testauswertung und ein kleines Geschenk!

Frage 1:
Wenn Sie Kleidung für sich einkaufen, was trifft für Sie zu?
a) Ich brauche viel Zeit zum Auswählen _____ 2 Punkte
b) Ich entschieße mich rasch _____ 3 Punkte
c) Mein Partner entscheidet _____ 4 Punkte

Frage 2:
Filmstars und Spitzensportler ...
a) ... sind mir gleichgültig _____ 0 Punkte
b) ... beneide ich _____ 3 Punkte
c) ... sind mir in manchem ein Vorbild _____ 5 Punkte

Frage 3:
Würden Sie nach Übersee gehen, wenn Sie dort mehr verdienen könnten?
a) Ja _____ 2 Punkte
b) Auf keinen Fall _____ 0 Punkte
c) Unter bestimmten Voraussetzungen _____ 5 Punkte

27 **Buchhalter**

265 **Buchführung und Steuerwesen**

29 **Sekretärin**

91 **HAK-MATURA für Handelsschüler**

940 **Hauptschulabschluß (A- u. B-Zug)**

30 **Verkaufsleiter**

22 **HANDELS-VERTRÉTER**

316 **Werbe-grafik**

924 **B-MATURA**

1001 **Leistungssteigerung**

40 **Meisterprüfung kaufm. Teil**

- 77 Arbeitsvorbereiter
- 726 Baustatik
- 36 Betriebswirt
- 98 Biologie
- 58 Chefsekretärin
- 79 Chemetechnik
- 97 Chemie
- 530 Einkaufsleiter
- 20 Einzelhandelskaufmann
- 859 Elektrotechnik
- 762 Elektrotechnik
- 200 Filialleiter
- 151 Kfm. Schriftverkehr
- 96 Geografie
- 95 Geschichte
- 52 Kostenrechner / Kalkulant
- 54 Lagerverwalter
- 996 Latein
- 26 Lohnbuchhalter
- 183 Mathematik
- 765 Meß- u. Regelungstechnik
- 111 Rechts- / Steuerwesen
- 67 Russisch
- Techn. Zeichner
- 75 Hochbau
- 73 Maschinenbau

750 **Technischer Zeichner BAUFACH**

460 **Staatliche Stenotypieprüfung**

4 **Werbung und Verkauf**

86 **Meister - Metallbranche**

861 **KFZ-Mechanik**

724 **POLIER**

764 **Elektronik-technik**

760 **Radio- und Fernseh-technik**

722 **Raum-gestaltung**

70 **Maschinenbau-technik**

821 **Tischler-meister**

701 **KFZ-TECHNIK**

727 **Bau-technik**

Gutscheine ausschneiden und unfrankiert ohne Umschlag in den Briefkasten werfen!

Gratis-Gutschein

Ich möchte völlig unverbindlich und kostenlos über das HFL-Bildungsangebot, wie im nebenstehenden Brief beschrieben, informiert werden.

Senden Sie mir gratis Ihr Studienhandbuch und einen Lehrplanauszug für die Lehrgangs-Nr. → (Lehrgangs-Nr. Ihrer Wahl eintragen)

Tragen Sie hier bitte die Punktesumme aus Ihren drei Test-Antworten ein: →

Zuname _____ Vorname _____
 Straße/Hausnummer _____
 Postleitzahl/Wohnort _____
 Geburtsdatum (Jahr, Monat, Tag) _____ Telefonnummer _____

Drucksache Postgebühr beim Empfänger einheben



Die große österreichische Fernschule

Abt. BKFZ

Schlöglgasse 10
1125 Wien

und weitere 30 Lehrgänge

Liebe Programm-Leser!
Das HFL-Humboldt-Fernlehrinstitut gehört einem der größten Privatschulhalter Österreichs, der mit 21 Handelsschulen und Handelsakademien schon rund 100.000 Absolventen einen besseren Start ins Berufsleben ermöglichte: dem Fonds der Wr. Kaufmannschaft. Mit der HFL-Methode haben Sie also die Sicherheit und Seriosität eines großen und angesehenen Institutes. Sie selbst bestimmen Ihr Lerntempo und werden, Ausdauer und Lernwillen vorausgesetzt, Ihr Ziel erreichen und ihre beruflichen Chancen vergrößern.
Lassen Sie Ihre Fähigkeiten nicht brachliegen und informieren Sie sich zunächst unverbindlich über die Möglichkeiten, die Ihnen HFL bietet. Senden Sie noch heute den Gutschein ab, der Ihnen eine ausführliche und kostenlose Beratung durch einen HFL-Mitarbeiter bei Ihnen sichert und Sie zu nichts verpflichtet. Sie erhalten für das Studienhandbuch und den Lehrplanauszug nie eine Rechnung und brauchen auch nichts zurückzuschicken.

Mit freundlichem Gruß
Komm.-Rat Dipl.-Kfm. Dr. Erich Ebert



Kurz-Verein Nachrichten

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.



Institut für Familien- und Sozialberatung 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden;

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Todesfälle

Zams

10.10. - Mathias Kamenicky

Ried

11.10. - Sophia Mathilde Schranz geb. Lutz, 78 Jahre.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungs- stelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 19.10.1982 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 41373.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, 20.10.1982 um 14.00 Uhr laden wir alle Senioren, Frauen und Männer recht herzlich wieder zu uns ein.

Zams, Alte Bundesstraße 2

M. Köchle

ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl, findet am Montag, 18. Oktober 1982, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-11.30 Uhr statt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblender findet am Dienstag, 19. Oktober 1982, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock, von 9-12.00 Uhr statt.

SPÖ-Sprechtag mit Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler

Montag, 18.10.1982, von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse, Eingang Schulhausplatz.

Achtung, Sehgeschädigte Mitbürger!

Wenden Sie sich an die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, 1200 Wien, Treustraße 9, Telefon (0222) 333545. Dort werden Sie in allen Angelegenheiten bestens beraten und erhalten wirksame Hilfe.

Altpapiersammlung in Schönwies

Die Schützenkompanie Schönwies führt am Samstag, 23. Oktober 1982, eine Altpapiersammlung zugunsten der Lebenshilfe Landeck durch. Bitte das gebündelte Papier am Straßenrand bereitlegen! Danke!

Altpapiersammlung in Ried

Am Freitag, 22. Oktober 1982, führt die Feuerwehr Ried nachmittags eine Altpapiersammlung durch. Sie bittet, das Papier gebündelt oder in Schachteln bereitzustellen.

Die „action 365“ sammelt wieder Altpapier

Am Samstag, 23. Oktober 1982 ist es wieder soweit. Ab 12 Uhr wird Altpapier (auch Bücher und Zeitschriften) vor den Haustüren eingesammelt. Die Leute der „action 365“ ersuchen, das Papier gebündelt oder in Schachteln gut sichtbar bereitzustellen. Bei größeren Mengen bitte Telefon 29424 anrufen!

Der Erlös dieser Altpapiersammlung kommt bedürftigen Menschen zugute. Die „action 365“ bedankt sich im Voraus für die Mithilfe.

Altpapier in Pfunds

Der Arbeitskreis „Dienst am Nächsten“ bittet die Bevölkerung um Altpapier. Es ist doch sehr schade um den wertvollen Rohstoff Papier, wenn er bündelweise in den Mullsäcken verschwindet. Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich die

Mühe geben und es bitte GUT (kreuzweise) gebündelt am Samstag den 9. und 16. Oktober beim Haus Nr. 242 (Schuchter Josef) am Sagplatz abgeben würden. Am 23.10. wird es verladen und diese Aktion vorläufig abgeschlossen.

Arbeitskreis Dienst am Nächsten Pfunds

Philatelistenclub Merkur Landeck

Neuheitenänderungen für 1983 bis 15. Oktober an Obmann Wyhs bekannt geben. Neuheiten dringend abholen.

Erwachsenenschule Zams/Schönwies Trachtennähkurs

Die Erwachsenenschule Zams/Schönwies bietet einen Trachtennähkurs an. Beginn: Freitag, 22.10.1982, 20 Uhr; Ort: Hauptschule Zams/Schönwies. Leitung: Schneidermeisterin Walch Annelies; Anmeldung Telefon 2448 oder 29852.

Einladung

Aus Anlaß zum heurigen Erntedankfest, feiern wir am Samstag 16. Oktober 1982 um 19.30 Uhr, in der neurenovierten Pfarrkirche Grins eine rhythmische Jugendmesse. Es werden dabei bekannte Spirituals in einer Instrumentalfassung von Wachter Dietmar zur Aufführung gelangen.

Jungbauernschaft Grins

Erwachsenenbildung HS Prutz/Ried und Umgebung

„Konditionelle Vorbereitung für den Wintersport“ (Schi-Langlauf) bzw. „Spiele“ (Volleyball, Handball und Fußball).

Ort: HS Prutz/Ried; Beginn: Donnerstag, 21.10.1982; Zeit: 18.30 Uhr - 20.00 Uhr; Kursleiter: Kraxner Peter; Kursdauer: Oktober-März; Kursbeitrag: S 300.

Seniorentreff Landeck Einladung zur Herbstauffahrt am Mittwoch, 20. Oktober 1982

Wir hoffen auf ein gutes Herbstwetter und laden alle Senioren zu einer Fahrt nach Schönberg (Stubai) recht herzlich ein. Die Fahrt ist frei, Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Abfahrt vor dem Mariannhiller Heim um 13 Uhr.

Die Frauen der ÖVP Landeck

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Montag, 18.10.1982, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Prof. Dr. Hannes Kastner über **Indonesien**, Farblichtbilder.

Dr. Kastner hat die Reise im vergangenen Sommer gemacht, sein Bericht bringt das Neueste über die inneren Verhältnisse, ebenso aber auch Einzelheiten, die nicht jedem Reisenden zugänglich sind. Karten an der Abendkasse.

VHS - Vortrag - Zauber der griechischen Inseln

Am Montag, 4.10.1982, hielt Frau Mag. Bauer im Rahmen der VHS einen Vortrag über die griechische Inselwelt.

Griechenland – seine große Vergangenheit verdundelt noch heute den Blick auf die Gegenwart – ist alljährlich Reiseziel für tausende von Urlaubern. So ist es nicht verwunderlich, daß Frau Mag. Bauer vor zahlreich erschienenem Publikum sprechen konnte. Mit einem leicht abgeänderten Goethezitat – Griechenland ohne die Inseln macht kein Bild in der Seele – begann die Referentin ihren Reisebericht.

Korfu, die nördlichste und größte der ionischen Inseln, war der Ausgangspunkt: Mag. Bauer zeigte sich beeindruckt von der Ruhe und der Gelassenheit, die in südlichen Ländern den Lebensstil prägen.

Das erste Mal legte ihr Schiff in Paros an. Die Insel gehört zum Verband der Kykladen. Vor einigen Jahren zerstörte ein schweres Erdbeben große Teile der Insel. Die Bewohner – so Mag. Bauer – werden nur durch ein gut Stück Gottvertrauen und durch den Tourismus auf der Insel gehalten. Landschaftlich sei die Insel aber eine Perle: ein griech. Professor ist der Ansicht, daß das sagenhafte Atlantis hier versunken ist. Über Amorgos – das 1088 erbaute Kloster Amorgos beherbergt nur mehr vier Mönche – führte die Reise nach Patmos. Die hl. Insel ist besonders mit dem Evangelisten Johannes verbunden, da er auf seinen Reisen einige Zeit dort verweilte. Nur eine Seemeile vor der Küste Kleinasiens liegt die Sporadeninsel Samos.

Auf der gebirgigen Insel haben ionische Flüchtlinge bereits im 7. Jhd. v. Chr. eine hohe Kultur entwickelt. Die größte Macht entfaltete Samos in 6. Jhd. unter Polykrates. Starke Befestigungsanlagen und der leider geplünderte Hera-tempel sind heute noch Zeugen einer großen Vergangenheit. Der bekannteste Bewohner, der auf dieser Insel lebte, dürfte wohl Pythagoras sein, welcher schon um 500 v. Chr. den noch heute gültigen Lehrsatz aufstellte.

Man hat seinen Fuß noch nicht aufs Land gesetzt, da grüßen schon die Windmühlen von den steil abfallenden Klippen der Insel Leros. Besonders interessant ist das Erbfolgerecht auf dieser Insel, denn hier tritt nicht wie in den meisten anderen Gemeinschaften der älteste Sohn sondern die erste Tochter die Erbfolge an.

Die Sporadeninsel Kalymnos ist bekannt durch die Schwammtaucher, die vor der Küste von Nordafrika ihrem gefährlichen Beruf nachgehen. Alljährlich verabschieden sich die Männer im Frühjahr von ihren Familien und kehren erst im Herbst wieder in ihre Heimat zurück. Mit einem großen Fest feiern die Bewohner dann die Ankunft der Taucher. Meist ist die Freude allerdings getrübt, denn immer wieder kommt es vor, daß einige Männer bei ihrer anstrengenden und gefährlichen Arbeit verunglücken. Größtenteils enden solche Zwischenfälle tödlich.

Ein anderer bekannter Name ist mit der Insel Kos verknüpft. Hippokrates, der große griechische Arzt, hatte dort bereits 400 Jahre vor Chr. eine Heilanstalt errichtet, die mit ihren Bädern,

groß angelegten Räumen und Erholungsgebieten recht modern anmutet. Hippokrates gilt als der Begründer der wissenschaftl. Heilkunde; noch heute sind seine ethischen Grundsätze für den Mediziner bedeutungsvoll. So hat jeder Arzt den Eid des Hipp. abzulegen, bevor er seinen Beruf ausüben darf.

Einige Zeit verweilte die Vortragende auf Rhodos. Auf dieser Insel – bekannt ist sie durch den 34 m hohen Koloß von Rhodos, welcher 305 v. Chr. errichtet worden war – findet man nicht nur fruchtbare Ebenen sondern auch Berge, die bis an die 1200 m hoch sind. 1310 siedelte sich der Johanniterorden, der zum Schutz der Palästinapilger gegründet worden war, auf der Insel an und befestigte sie. 1522 wurde der Orden durch Sultan Soleiman II. gezwungen, die Insel zu räumen. Fast 400 Jahre waren nun die Türken Herren der Insel. Sie gaben auch der Hauptstadt ein typisch orientalisches Gepräge. Die schmalen türk. Gassen sind immer wieder überspannt von Bögen. Nur selten sieht man kleine Kirchen; wesentlich öfter ziehen weißgetünchte Moscheen die Aufmerksamkeit des Besuchers auf sich.

Mit einigen Bildern von Kreta schloß die Referentin ihren äußerst informativen Vortrag. Sie verwies auf die kretisch- minoische Kultur und holte die versunkenen Betrachter schließlich mit einigen Bildern eines Obstmarktes in die Gegenwart zurück.

Frau Mag. Bauer verfügte über äußerst gutes Fotomaterial, welches sie mit einem ausprechenden Kommentar darbot. Sie gab dem Betrachter reichlich Information, ohne ihn allerdings zu überfordern. Ein wenig möchte ich aber trotzdem kritisieren. Ich vermisse am Vortrag das menschliche Element – die einheimische Bevölkerung, deren Sitten und Gebräuche.

Insgesamt war es aber ein äußerst solider Vortrag, an den sich bestimmt jeder Betrachter gern erinnern wird. Vielleicht hat er sogar geholfen, das nächste Urlaubsziel zu bestimmen.

W. Haid

Abschnittsübungen der Feuerwehren des Bezirkes

Samstag 16.10.: 14.00 Uhr in Grins, 18.00 Uhr in Mathon;

Sonntag, 17.10.: 10.30 Uhr in Serfaus, 14.00 Uhr in Kauns, 18.00 Uhr in Pians;

Es wird bekannt gegeben, daß die Übungen in den folgenden Orten um die angegebene Zeit durchgeführt werden.

Die betroffenen Hauseigentümer werden um Verständnis gebeten, wenn an ihrem Objekt die Übung stattfindet, nachdem das angenommene Brandobjekt auch für die beteiligten Feuerwehren unbekannt ist.

Wurde gesuchter Tierquäler in Pfunds beobachtet?

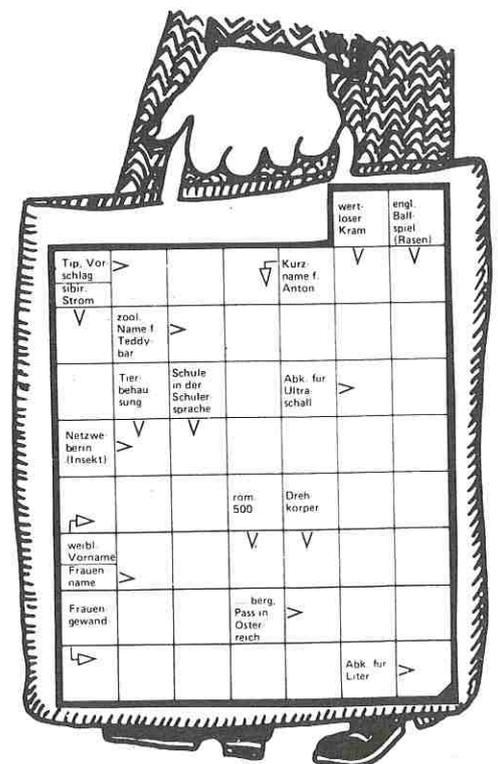
In der Nacht zum 5. Oktober stieg gegen 1.30 Uhr ein bisher Unbekannter gegenüber dem Haus Nr. 20 durch ein Fenster in einen Stall ein. Nach etwa 15 Minuten kroch er wieder heraus und versuchte, durch die Stalltür hineinzugelangen.



Das Phantombild des vermutlichen Tierquälers

gen. Da die Tür versperrt war, drang der Unbekannte durch die nächste Stalltür, verließ diesen Stall jedoch bald, da in ihm kein Vieh war. Dabei wurde ihm von einer ihn beobachteten Person – so meldet der Gendarmeriebericht – eine Mineralwasserflasche an den Kopf geworfen. Da diese zersplitterte, dürfte der vermutliche Tierquäler, der in diesem Raum schon etliche Delikte begangen hat, Kopfverletzungen erlitten haben.

Die Beschreibung der Person: 20 bis 22 Jahre alt, etwa 170 cm groß, schlank, kurze, gekrauste, mittel- bis dunkelbraune Haare, dunkles Gesicht; bekleidet mit Gummistiefeln, beiger Schnürsamthose und erdbeerrottem Rollkragenpullover. Hinweise über die Person des Verdächtigen, die selbstverständlich vertraulich behandelt werden, nimmt jede Sicherheitsdienststelle entgegen.



Es lebe PVC von Dietlind in der Au

Läßt man Vinylchlorid mit einem Radikal reagieren, so geschieht das nach folgender Reaktionsgleichung: r punkt plus ch zwei Doppelbindung c cl h Pfeil r ch zwei c punkt cl h. Das läßt sich unendlich weiterführen nach der allgemeinen Formel: n ch zwei Doppelbindung c cl h Pfeil eckige Klammer auf ch zwei c punkt cl h eckige Klammer zu n. Diese Anlagerung vieler ungesättigter Moleküle unter Aufspaltung der Doppelbindung heißt Polymerisation. Es entsteht Polyvinylchlorid, abgekürzt PVC.

Gott sei Dank, daß das vorbei war. Fritz hatte sein Abitur bestanden, sogar mit recht guten Noten, obwohl er in der mündlichen Prüfung fast über der leidigen Chemie und vor allem über dem Polyvinylchlorid gestolpert wäre. Vor lauter Freude, den ersten Ernst des Lebens hinter sich zu haben, lud er sich seine treuesten Kameraden ein. Man wollte richtig einen draufmachen. Fritzens glückliche Mutter war auch recht verständnisvoll und mahnte heute nicht, nach zehn Uhr auf Ruhe zu achten. Schließlich besteht man nur einmal im Leben das Abitur. Zu später Stunde, oder sollte man besser sagen zu früher Stunde gegen zwei Uhr, als die weinseligen Stimmungswellen schon ziemlich hoch schlugen und sich bei den fünf Musketieren noch keinerlei Anzeichen akuten Energiemangels zeigten, hatte Fritz die Idee, der Schule sämtliches Wissen, sozusagen die Quintessenz von 13 Schuljahren auf einem Poster zusammenzufassen. Man griff zu Wasser, Farbe, Pinsel und vor allem Papier und brachte ein erstaunliches Werk zustande. Entsprechend einem unterbewußten Trauma standen auf dem fertigen Produkt die Worte: Nieder mit PVC. Nachdem die munteren Knaben sich dergestalt von allen schulischen Quereilen befreit hatten, bemächtigte sich ihrer eine wundersame Trägheit. Man verabschiedete sich lalend, die Gäste schlichen heim. Fritz sank auf sein Lager, wo er alsbald in sanften Schlummer fiel.

Als er am nächsten Tag um die Mittagsstunde erwachte, mußte er über das nächtliche Werk lächeln, jedoch brachte er es in einer Anwendung von Romantik nicht übers Herz, es dem Papierkorb zu überantworten. So hing er es an die Wand und einige Wochen später, als er es nicht mehr sehen wollte, klebte er es hinten an seinen Schrank, mit dem Gesicht zur Wand, und vergaß es.

Fritz verließ sein Elternhaus, um sein Studium aufzunehmen, welches er nach einigen Jahren mit gutem Erfolg beendete. Als er in Amt und Würden war, richtete er sich eine schöne Wohnung mit neuen Möbeln ein und stellte den alten Schrank bei nächster Gelegenheit auf die Straße zum Sperrmüll.

Schon früh am Morgen des Sperrmüllabholtag wurde Fritz von einem merkwürdigen Stimmengewirr geweckt, das direkt unter seinem Fenster lokalisiert zu sein schien. Er dachte, es handle sich um das Begutachten der Ausstellungsstücke durch interessierte Leute. Ein Blick auf die Uhr – es war halb sechs – überredete ihn, sich auf die andere Seite zu rollen. Aber schlafen war unmöglich. Die Schreie wurden lauter. Eine Viertelstunde später trat Fritz vor die Tür. Er war beunruhigt. Der Anblick, der sich ihm präsentierte, bestätigte seine

unheilvollen Ahnungen. Er sah sich einer Hundertschaft von jeansbekleideten Jugendlichen, einer Art Rockerverschnitt, konfrontiert, die schreiend, wild gestikulierend und anscheinend einer himelschreienden Ungerechtigkeit auf der Spur um sein altes Möbel herumstanden. Gerade begann einer, wohl der Anführer der Meute, einen mitreißenden Schlachtruf zu intonieren, in den alle begeistert einfielen. Der Ruf bestand aus drei kurzen Brüllern und einer kleinen Luftholpause. Fritz hörte scharf hin und glaubte schließlich drei verschiedene Buchstaben unterscheiden zu können P-V-C. Ihn überlief es heiß. Er hatte vollkommen vergessen, das Blatt abzunehmen. Jetzt war es zu spät. Die jungen Revolutionäre hatten sich in Marsch gesetzt und trabten in Richtung Rathaus, immer die Parole „nieder mit PVC“ auf den Lippen. Fritz tippte mutig einem ihm zunächst stehenden Demonstranten auf die Schulter, der sich irritiert umdrehte.

„Wofür demonstriert ihr?“

„Weiß nicht, nieder mit PVC!“ herrschte der Junge ihn an. Fritz fragte den nächsten und erhielt dieselbe erschöpfende Antwort. Der dritte schließlich erklärte, es ginge um Freiheit und er solle solidarisch sein und mitmarschieren. Fritz wollte fliehen, aber er war von der Masse eingeschlossen und kam nicht raus. Man zog vor das Rathaus und schwenkte eilig verfertigte Transparente und Fahnen, die außer der Forderung „nieder mit PVC“ auch den Wunsch nach Freiheit und Mitbestimmung dokumentierten.

„Was heißt denn PVC?“ fragte Fritz einen Fahnenchwinger. „Parteien, Vereine, Clubs. Wir demonstrieren gegen die kapitalistische Cliquenwirtschaft und Ausbeutung!“ wurde er informiert.

Inzwischen war die halbe Stadt auf den Beinen. Schon hatten sich ältere Leute und die akademische Intelligenz der Demonstration angeschlossen. Von einer ängstlichen Frau alarmierte berittene Polizei kreuzte auf und versuchte, die Menschenmassen zu zerstreuen. Aber immer neue Zentren der Solidarität bildeten sich. Im weiteren Verlauf der Ereignisse wurden 23 Studenten, 3 Mitglieder der Heilsarmee, die Musik machend in einer Nebenstraße standen, und ein Briefträger verhaftet. Letzterer wurde jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt, da er beweisen konnte, daß nicht er es war, der die Flugblätter gegen den Tierschutzverein verteilte.

Gegen Mittag hatte die Revolutionsstimmung auch die Vorstädte erfaßt. Zu der Zeit hatten bereits einige Chemiestudenten erkannt, daß mit PVC Polyvinylchlorid gemeint war, und waren überzeugt, es handle sich um eine Kampagne gegen die in der Nähe befindliche Kunststoff-Fabrik. Die meisten Hausfrauen und Mütter aus einem Vorort hatten sich vor der Fabrik versammelt und protestierten gegen diese und vor allem gegen die damit verbundene Umweltverschmutzung. Der Natur- und Denkmalschutzverein schaltete sich ein, berief eine außerordentliche Sitzung ein und der Präsident unterzeichnete einen Brief, in dem die Fabrikleitung aufgefordert wurde, die umweltverschmutzenden Abwässer vorher zu entgiften. Es war allerdings wegen der Unruhen auf den Straßen nicht mehr möglich, den Brief ordnungsgemäß zu überbringen. Schon wurden Meldungen laut, die

Fabrik würde schließen. Das ließ einige Arbeiter auf die Barrikaden gehen, die die Gelegenheit wahrnahmen, für höhere Löhne zu demonstrieren. Die Studenten der Chemischen Fakultät fürchteten ihrerseits um ihre zukünftigen Arbeitsplätze und schlossen sich den Arbeitern an. Ihre Transparente verkündeten die Parolen „Es lebe PVC“, „Wir brauchen Kunststoff“, „Arbeit, Brot und Freiheit“. Inzwischen hatte auch die Presse Wind von den Ereignissen des Tages bekommen. Die Reporter schwärmten mit Kameras, Papier und Bleistift aus. Am frühen Nachmittag hatte sich die Lage vor dem Rathaus erheblich zugespitzt. Es war den Demonstranten gelungen, den Bürgermeister aus seiner Amtsstube zu zerrren. Er wurde von Demonstranten, Journalisten, Polizisten und bewaffneten Sicherheitsbeamten umringt. Er erklärte sich bereit, eine Abordnung zu empfangen und mit ihnen die Probleme zu diskutieren. Zehn Leute, unter ihnen ein Pfarrer und ein Universitätsprofessor, betraten das Rathaus. Der Bürgermeister beschwor über Lautsprecher die wilde Rotte, Ruhe zu bewahren und nach Hause zu gehen. Dann zog er sich zurück, gefolgt von den Sicherheitsbeamten. Wenig später trafen die Revolutionäre (nieder mit PVC) mit den Konterrevolutionären (es lebe PVC) zusammen. Es kam zu einer Schlägerei, die einige Verletzte forderte. Da entschloß sich die Polizei, mit Tränengas und Wasserwerfern gegen die Demonstration vorzugehen. Die Aufständischen waren im Nu zerstreut. Zu dieser Zeit zogen jedoch bereits mehrere Schulkinder lärmend durch die Straßen, die gegen schlechte Zensuren und Schularbeiten protestierten. Eine postwendend einberufene Konferenz der Schuldirektoren beschloß, den Samstag als schulfreien Tag zu proklamieren. Als diese Neuerung den überraschten Kindern bekanntgegeben worden war, erlahmte ihr Eifer. Währenddessen stand in den Redaktionen der Presse keine Schreibmaschine still. Gegen Abend standen an den wichtigsten Plätzen der Stadt Zeitungsjunges und verteilten Extrablätter, die den Sieg der werktätigen Jugend gegen faschistische Umtriebe verkündeten. Inzwischen wurde die Konferenz in der Bürgermeisterei mit Erfolg beendet. Der Bürgermeister hatte nicht erwartet, daß man derart schnell hinter die Bestechungs-Affäre kommen würde, in die er verwickelt war, und legte sein Amt nieder. Alle bei den Straßenkämpfen verletzten Personen konnten nach kurzer Behandlung nach Hause entlassen werden. Die Sperrmüllabfuhr, die wegen der Vorkommnisse erheblich behindert worden war, nahm ihre Arbeit auf. Als Fritz völlig erschöpft und reif fürs Sanatorium nach Hause kam, wurde gerade sein Schrank verladen. Am Boden unter den Luftschlangen, dem Konfetti und den zerrissenen Telefonbüchern, womit man die siegreichen Streiter für Freiheit und Gerechtigkeit empfangen hatte, lag das alte Plakat mit der Aufschrift „nieder mit PVC“. Am Baum hing das neue, welches stolz verkündete: „es lebe PVC“.

Die Frau ist mächtiger durch ihren Einfluß als durch ihr unmittelbares Handeln, durch ihr Beispiel als durch ihre Ermahnung, und oft durch ihr Schweigen als durch ihre Rede.

Die Wahrheit muß einen harten Schädel haben, denn wie oft wird sie auf den Kopf gestellt.

Lebensweisheit

JG-ÖVP Zams
Jahreshauptversammlung

Bei der am Freitag, 8.10., im alten Doktorhaus stattfindenden Jahreshauptversammlung erfolgten nach dem Tätigkeitsbericht und der Entlastung des Ausschusses die Neuwahlen. Neuer Obmann unserer Gruppe wurde Oberkofler Klaus.

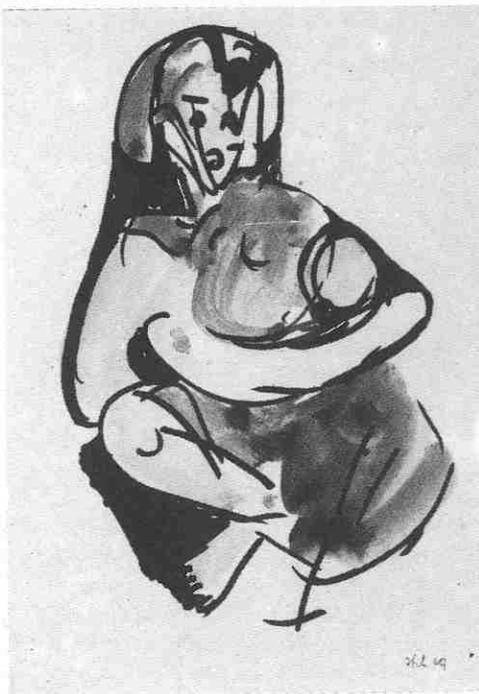
Bei der anschließenden Diskussion mit Bgm. Walter Fraidl, Ortsobmann Rauch Josef, der Obfrau d. FB Köchle Mathilde und dem Bezirksobmann d. JÖVP Bock Konrad wurden die allgemeinen Gesichtspunkte unserer künftigen Tätigkeit erörtert und zum Einklang gebracht.

JG-ÖVP Zams

Wieder neue Kunstkarte von Irmengard Schöpf für Tanzania

„Alle Jahre wieder“ – so beginnt ein Weihnachtslied. Und alle Jahre wieder, könnte man schon fast sagen, bringt Irmengard Schöpf eine Weihnachtskarte heraus, um mit dem Erlös aus deren Verkauf das Krankenhaus in Ifakara, Tanzania, finanziell zu unterstützen. Die Gestaltung ihrer Karten weicht vom gängigen Weihnachtsklischee ab und hat – heuer etwa durch die Darstellung der Mutter-Kind-Beziehung – Gültigkeit für das ganze Jahr. So ist auch heuer dieser engagierten Ein-Frau-Aktion viel Erfolg zu wünschen.

O. P.



Die neu in Druck gelegte Kunstkarte „Studie zu Mutter und Kind“ von Irmengard Schöpf, Zams. Bestellungen: Irmengard Schöpf, Perdann 20, 6511 Zams; Tel. 05442/3562.

Marienwallfahrt

nach Loreto, vom 3.-7. November. Das Hl. Haus von Loreto erinnert die Gläubigen an die Menschwerdung Jesu Christi und vergegenwärtigt das Haus von Nazareth. Nach einer alten Tra-

dition wurde es von Engeln von Palästina zuerst nach Tersat bei Fiume in Kroatien und dann 1294 dorthin, wo heute das Heiligtum von Loreto steht, gebracht. Zweieinhalb Tage Aufenthalt in Loreto, wir besuchen den Hl. Josef von Osimo, wir fahren weiter nach Padua zum Hl. Antonius und zum seligen Pater Leopold. (einen Tag Aufenthalt). Abfahrt am 3. November um 17.00 Uhr bei Erwin Zangerle Schrofensteinstraße 11, 6500 Landeck-Perjen. Anmeldungen an: Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442/31453, Gretl Mair, Zams Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442/3807.



Zu „Transportunwesen“ in Nr.-40: BRAVO, Oswald Perktold!

Eva Walser, ehem. Lehrerin

SPORT

Tiefschläge für den BC International St. Anton

Der internationale Tiroler Boxmeister Dede Bensson, der aus Nigeria stammt und seit fast 4 Jahren dem Box-Club International St. Anton angehört, für den er lauter Siege in Staffel- und Meisterschaftskämpfen holte und der den Arlberger Boxfans aus seinen Kämpfen in St. Anton bekannt ist, wurde in der vergangenen Woche aus dem Club ausgestoßen. Grund: der 21-jährige farbige Boxer, der aus Lagos stammt, gilt als Drahtzieher eines Riesenschmuggels von Marihuana. Bensson ist seit einem Jahr mit einer Dornbirnerin verheiratet, die als Fremdsprachenkorrespondentin bei einer Dornbirner Firma tätig war. Frau Ingrid Bensson und 2 weitere Vorarlberger Frauen haben in Koffern ca. 500 kg Marihuana im Schwarzmarktwert von 15 Millionen Schilling von Afrika über Zürich nach Amsterdam spediert und in der Drogenszene abgesetzt. Als Chef der drei inzwischen verhafteten Suchtgiftkuriere gilt der Ehemann der Dornbirnerin Ingrid, der 21 Jahre alte Amateurboxer aus Lagos in Nigeria Dede Bensson, gesucht von der Interpol unter dem Namen Adeyerie Besson. In der Wohnung der bescheiden lebenden Benssons in Dornbirn wurden inzwischen mehrere Spärbücher gefunden mit Einlagen von mehreren Millionen. Der Trainer der großartigen Boxtalente Bensson, Willi Peschitz, bringt so seine Meinung über diesen Afrikaner zum Ausdruck: „Bensson, in dessen boxerische Schulung ich sehr viel meiner Freizeit investierte, bot im Ring jeweils die erwartete Sportleistung und lebte sehr solide und auch sehr bescheiden. Für mich ist es unfassbar, daß dieser junge Mann, den wir bisher immer als Autohändler zwischen Vorarlberg und Lagos einstuften und der auch nie anscheinend über größere Geldmittel verfügte, nun der Boß eines Rauschgift ringes ist. Ich war auch heuer oft in der Wohnung der stets gastfreundlichen Benssons in Dornbirn, wenn ich Dede zu den Boxtrainings abholte und wieder zurückbrachte, besonders vor der internationalen Tiroler Boxmeisterschaft. Seine Frau Ingrid war ebenfalls sehr liebenswürdig. Beide halte ich allerdings für sehr intelligent. An Bensson ist mir immer schon dessen schnelle Auffassungsgabe im Erlernen komplizierter Bewegungsabläufe aufgefallen. Ich finde es schade, daß sich solche Menschen für die Laufbahn der Verbrecher entschieden haben, die mit dem Suchtgift viele Mitmenschen ins Unglück stürzen.“ – Der ebenfalls für die österreichische Seniorenboxmeisterschaften in Innsbruck qualifizierte St. Anton Hausstärke Gürsel Özbek, der sich bereits in einer ausgezeichneten Verfassung befindet, erlitt im Sparring ein tiefes Cut über dem linken Auge, das genäht werden mußte, weshalb dessen Start nun fraglich ist. So werden

immer wieder aufopferungsvolle Aufbauarbeiten für ein großes Sportziel durch einen opferbereiten Trainer auf diverse Arten vereitelt und ein Trainer muß wieder von vorne beginnen.

Otto Bühler, Pressewart e.h.

Schützengilde Zams
Schützenkönigsschießen 1982
in Zams

Ergebnisse: Schützenkönigsscheibe: 1. und Schützenkönig 1982 Slavini Guido 131 Teiler, 2. Siegele Gerhard 462, 3. Codemo MR Dr. Hans 1055; Festscheibe: 1. Gruber Franz 240, 2. Flunger Arthur 246, 3. Ladner Hermann 285; Stehbock-Scheibe 50 m: Herrenklasse 1. Erhart Edi 198 Ringe, 2. Siegele Gerhard 195, 3. Schnalzer Manfred 194; Damenklasse: 1. Hechenberger Hilde 194, 2. Schwarzenbacher E. 193, 3. Pezzei Sabine 190; Jungschützenklasse: 1. Pezzei Florian 197, 2. Zangerl Hans Peter 193, 3. Siegele Bruno 188; Altschützenklasse: 1. CIA Eugen 196, 2. Griebler Engelhard 195, 3. Schwanning Ing. Alf. 182; 10-er Serie 50 m: 1. Grässle Hermann 99, 2. Erhart Edi 98, 3. CIA Eugen 98, 4. Schöpfl Rudolf 97, 5. Grüner Hubert 95; Veteranenklasse: 1. Griebler Engelhard 99, 2. Thurner Andrä 85; Schleckerscheibe 150 m: 1. Erhart Edi 252 Teiler, 2. Eberhart Hermann 271, 3. CIA Eugen 285, 4. Griebler Engelhard 316, 5. Deisenberger Othmar 321; 10-er Serie 150 m liegend: 1. Schöpfl Rudolf 96 Ringe, 2. Pfandl Ing. Hans 95, 3. Erhardt Edi 95, 4. Cia Eugen 95, 5. Theiner Alois 92; 10-er Serie 50 m stehend: 1. Cia Eugen 93 Ringe, 2. Rampold Maria Luise 87, 3. Scheiber Karl 80, 4. Pezzei Prim. Dr. Friedl 78; 5. Jenewein Oskar 77; Veteranen und Versehrte: 1. Griebler Engelhard 94; 2. Thurner Andrä 81; 3. Rehels Eberhard 80;

2. Tennismeisterschaft der Alten Garde Zams

Am 10. Oktober 1982 führte die Alte Garde Zams auf den Plätzen des SV Zams Sektion Tennis ihre diesjährige Tennismeisterschaft (Doppel) durch.

Den A-Bewerb gewannen Riedl Othmar-Oberkofler Luis vor Lampacher Heinrich-Rangger Josef. Im B-Bewerb siegten Wächter Hansjörg-Schuler Gerhard vor Amort Wilfried-Oberkofler Hermann.

Die Preisverteilung, bei welcher die Familie Siegele vorzüglich für das leibliche Wohl sorgte, fand im Klubhaus statt. Besonderer Dank gebührt der Sektion Tennis des SV Zams für die Bereitstellung der Plätze und der Fam. Margit und Wilfried Amort, die als Sponsoren diese gelungene Veranstaltung ermöglicht haben.



ASV Grissemann Kaffe Landeck : SV Natters 4:1 (2:0)

SR Gruber O.

Zwei wichtige Punkte erkämpfte sich der ASV gegen den Tabellenletzten SV Natters.

Jenewein köpfe schon in der ersten Minute zum 1:0 ein und, nachdem Althaler einen Elfmeter abwehren konnte, ein wirklich sehenswertes Tor zum 2:0. Zangerl E. setzte mit einem weitem Paß Redolfi ein, der verlängerte zu Jenewein, eine herrliche Flanke und Ringerschwendtner schoß volley ein. Ringerschwendtner mußte wenig später verletzt ausscheiden.

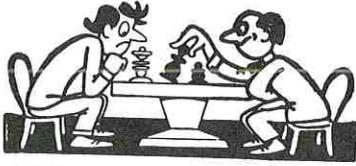
Trotz dieser Führung wirkte die Abwehr der Landecker an diesem Tage sehr verwundbar und verkrampft. Die Natterer versagten aber vor dem Tor restlos.

Erst nach dem 3:0 durch Belina löste sich ein wenig die Verkrampfung. Die Gäste kamen noch einmal auf 3:1 heran, doch Jenewein machte mit seinem zweiten Tor alles klar.

Die Natterer fielen vor allem mit ihren harten Attacken auf. Sie konnten von Glück reden, daß kein Spieler „Rot“ sah. Beim ASV spielte das Mittelfeld sehr gut, in der Abwehr waren Hechenbleickner und Zangerl E die Pluspunkte. Das beste Spiel in dieser Saison lieferte Jenewein, er gefiel als Torschütze und Einfädler.

Vorschau: In der Endphase der Meisterschaft wartet ein schweres Programm auf den ASV. Am Sonntag geht es nach Steinach, dann am Dienstag 19.10.1982 in Landeck

das Cup-Spiel gegen den Regionalligaclub Imst. Zum Schluß noch die beiden Heimspiele gegen den SV Zams (23.10.) und SV Oberhofen (26.10.) ASV U 23 - SV Obsteig 3:0; ASV Landeck Jugend - SV Ehrwald 21:0; SV Arzl Schüler - ASV Landeck 1:8;



Schachklub Schrofenstein

Am 16.10. beginnt die **Mannschaftsmeisterschaft 1982/83**. Beide Mannschaften: Klasse I gegen Polizei Innsbruck und Klasse II gegen Telfs eröffnen die Meisterschaft mit einem Heimspiel.

Klassel: Stammspieler: 1. Dr. Bauer Klaus, 2. Pichler Erich; 3. Eisner Theo; 4. Tollinger Günther; 5. Pfeiffer Anton; 6. Draxel Herbert; 7. Pögler Otto; 8. Tollinger Hans Peter; Klasse II: Stammspieler: 1. Ladner Hermann jun.; 2. Fritz Alois; 3. Paradisch Hans; 4. Hornischer Egbert; 5. Hammerle Andreas; Spielbeginn: 16.10.1982, 14.00 Uhr, Klublokal ESV Kegelbahn, Bahnhof Landeck.



**SV Neustift -
SV Landeck 1:1**
Torschütze Thönig

Mit gemischten Gefühlen gingen die Oberländer in dieses Meisterschaftsspiel. Optimistisch durch den Torsegen gegen Matriel, pessimistisch durch die ungewohnten Platzverhältnisse. Neustift hat auf dem extrem kleinen und kurzen Hartplatz zweifellos echten Heimvorteil. Landeck begann mit vehementem Angriffsfußball und hatte in der ersten Halbzeit auch mehr vom Spiel und einige gute Einschubmöglichkeiten. Es zeigte sich jedoch, daß mit Klein-Klein nichts zu machen war und so gleich man sich allmählich der Neustifter Spielweise an. Ausschüsse der Torleute bis in den gegnerischen Strafraum und dann ein Spiel Mann gegen Mann und gegen einen willkürlich springenden und schwer zu führenden Ball. Jedenfalls gelangen den Spielern beider Seiten kaum gute Torschüsse. Beide Tore fielen durch grobe Abwehrfehler. So überlistete Thönig den Neustifter Vorstopper, der einen Ausschub von Schatz schlecht berechnete. Das über den letzten Neustifter springende Leder angelte sich Thönig gekonnt, überhob den herauseilenden Torhüter und köpfte den wieder aufspringenden Ball ins Netz. Umgekehrt waren gleich drei Landecker Abwehrspieler beim erhaltenen Tor mitbeteiligt und Kindl, der beste und konditionsstärkste Neustifter, nützte seine Chance. Bester Landecker war diesmal sicherlich Norbert Schatz, der sich besonders gegen Spielende mehrfach auszeichnen konnte.

SV Neustift - SV Landeck U 23 3:2/Torschütze: Nuritan 2

Die U 23 hätte aufgrund ihres guten Spieles mindestens einen Punkt verdient, sie spielte über weite Strecken des Spieles überlegen auf und hielt auch das Tempo auf dem harten Boden bis zum Spielende durch. Viele Möglichkeiten blieben ungenutzt.

SV Landeck - SV Veldidena 1b 3:0/Wilberger 2 und Scharsching

Ein sehr gutes und schnelles Spiel, in dem die Junioren groß aufspielten und eine Reihe bester Torchancen erarbeiteten. Mit Mall, Gasser, Schnegg und Pöschl ver-

fügt die Mannschaft über einen soliden Abwehrblock, im Aufbau überragte Sigl noch seine Nebenspieler Wächter und Zangerle und im Angriff gefielen Harold und Wilberger durch ihre Spitzigkeit. Die Mannschaft ist am besten Weg ganz dicht zur Spitze der Junioren West mit ISK und Wacker aufzuschließen.

SV Prutz - SV Landeck Schüler 0:6/Tore: Wechner und Hörtnagl je 2, Sailer und Pircher je 1.

Erst eine Umstellung zur 2. Halbzeit ließ die sie gegewohnten Schüler zu ihrer Normalform auflaufen, dann allerdings ging es Schlag auf Schlag umso mehrmals sich bei den Gastgebern konditionelle Schwächen bemerkbar machten.

SV Imst - SV Landeck Knaben 2:0

Aufopfernd kämpfend und dank eines ausgezeichneten Torhüters hielten sich die Knaben relativ gut, hatten aber gegen die starken Imster kaum eine echte Chance. **SV Zirl - SV Landeck Mini-Knaben 0:3/Tore: Birnbauer, Kaplia, Krug**

Einen verdienten und nie gefährdeten Sieg landeten die Mini-Knaben in Zirl. Sie diktierten von Anbeginn das Spielgeschehen und drückten den Gegner ständig in die Defensive. Wieder einmal ging von Patrik Kaplia viel Angriffsschwung aus.

Sportvorschau für das Wochenende:

Im letzten Heimspiel der Herbstrunde trifft Landeck auf einen laut Tabelle schwachen SV Fulpmes. Es wäre zu hoffen, daß es wie gegen Matriel wieder zu einem klaren Erfolg für Landeck reichen sollte! Doch Vorsicht - die letzten Fulpmer Resultate lassen aufhorchen! Der SV Landeck möchte sich zweifellos mit dem letzten Heimspiel noch einmal profilieren und eine gute Ausgangsposition für das Finale in Haiming schaffen. Alle Landecker Fußballfreunde werden ersucht, dem heimischen Spitzenclub Schützenhilfe durch ihr Dabeisein und ihre Anfeuerung zu geben!

Samstag, 16.10.1982 13.30 Uhr SV Landeck - SV Zams Knaben; 14.30 Uhr SV Landeck - SV Zams Schüler; 15.45 Uhr SV Landeck - SV Inzing Miniknaben;
Sonntag: 17.10.1982 8.30 Uhr SV Landeck - SV Fulpmes U 23; 10.30 Uhr SV Landeck - SV Fulpmes I;

Zams besiegte Tabellenführer SC Steinach : SV Zams 1:2 (1:1) SR Hechenblaickner

Nach der enttäuschenden Darbietung gegen Thaur waren die Voraussetzungen für Zams nicht gerade rosig; obzwar an 5. Stelle liegend, mußte man beim Tabellenführer Steinach antreten, der heuer zu Hause durchwegs überzeugende Siege gefeiert hatte. Außerdem fehlte bei Zams wiederum Hauser Reinhard verletzungsbedingt. Trainer Mungenast entschied sich zu einer Umstellung und zog den kämpferisch und spielstarken Routinier Schultus in das Mittelfeld vor; der konstant gut spielende Vorstopper Fraidl Walter wurde als Libero aufgestellt. Torhüter Schmid verletzte sich beim Aufwärmen, er biß sich jedoch wie schon oft durch und bereinigte einige brenzlige Situationen. Die Hausherren, begannen sehr selbstbewußt und gingen bereits in der 8. Minute aus einem Weitschuß in Führung. Zams ließ sich nicht schocken, kämpfte unverdrossen weiter, ja, spielte weit produktiver als die Hausherren, die den Ball im Mittelfeld gut laufen ließen, durch ihr engmaschiges Spiel aber viel zu umständlich operierten. Mit totalem Forechecking wurden die Hausherren von den Zammern unter Druck gesetzt und zu Zweikämpfen gezwungen, was den Heimischen offensichtlich nicht behagte. Der Ausgleich in der 21. Minute entsprang einer Musterkombination: weiter Wechselpaß von Mungenast zu Nimmervoll, dessen angeschnittenen Flanke von Hammerl per Kopf verwertet wurde. Am Spielverlauf änderte sich wenig, Steinach rücksichtslos bis Sechzehner zum Sechzehner der Zammer stürmend, wo unweigerlich der Ballverlust kam und den Zammern Chancen für schnelle Konter eröffnete. In der 55. Minute erzielte Marth mit trockenem Schuß aus einem Freistoß den Führungstreffer und wenig später donnerte Nimmer-

voll einen Freistoß an die Querlatte. Die letzten 20 Minuten standen im Zeichen einer totalen Offensive der Wipptaler, einzige Ausbeute war ein Lattenschuß. Zams fand aus Konterstößen die wesentlich besseren Chancen vor, hatte aber kein Glück im Abschluß. Nach diesem wichtigen Auswärtssieg liegt Zams in der Spitzengruppe. Der gesamten Mannschaft gebührt dieses Mal ein Pauschallob. Gut bewährt hat sich die gelungene Umstellung und das Mitwirken von Spielertrainer Mungenast von Beginn an.

Zams erwartet am kommenden Sonntag die bekannt angriffsstarken Weerberger, wobei sich die Zammer voll rehabilitieren und endlich auch vor eigenem Publikum eine gelungene Leistung erbringen möchten. Zams spielte mit: Schmid, Seidl, Fraidl, Nagele, Raggl, Mungenast, Schultus, Marth, Nimmervoll, Hammerl, Scheiber.

SC Steinach U-23 : SV Zams U-23 1:1 (0:1)

Zams führte bis zur 92. Minute gegen den Tabellenführer durch ein Tor von Zangerl mit 1:0 und mußte schließlich nach hektisch und überhartgeführter Partie den Ausgleich hinnehmen. Torhüter Huber legte dabei eine gelungene Talentprobe ab. Schiedsrichter Stahl empfahl sich nachdrücklich für die Rente!

SV Zams Schüler : SV Wens 0:0; SV Zams Knaben : SV Haiming 0:4; Programm für Sonntag 17.10.82: 10.30 Uhr SV Zams Jugend : ISK Jugend; 12.45 Uhr SV Zams U-23 : SU Roppen; 15.30 Uhr SV Zams I : SC Weerberg I;

Endstand der Tiroler Tennismannschaftsmeisterschaft

Nachdem noch einige unbedeutende Nachtragsspiele zur Tiroler Mannschaftsmeisterschaft im Tennis beendet wurden, können nun die Abschlusstabellen, der Bewerbe, an welchen sich der Tennisclub Landeck beteiligt hat, bekanntgegeben werden.

Herren-Landesliga B: In der zweithöchsten Klasse spielten 12 Mannschaften in 2 Gruppen, wobei der TCL in Gruppe 1 siegte! 1. Landeck 14 Punkte 35:10; 2. Zell a. Ziller 13 Punkte 22:23; 3. Wörgl 13 Punkte 30:15; 4. Kitzbühel 13 Punkte 25:20; 5. St. Johann 12 Punkte 13:32; 6. IEV II 0 Punkte 10:35;

Absteiger ist St. Johann I trotz besserer Platzierung, da St. Johann zu 2 Spielen nicht angetreten ist. Das Aufstieggspiel TCL I gegen Telfs I endete 4:5, dadurch steigt Telfs I in die A-Liga auf!

Herren-Bezirksklasse I: In der höchsten Klasse spielte TCL II und zwar in Gruppe 1, wobei in jeder der 4 Gruppen 6 Mannschaften, also insgesamt 24 Mannschaften, spielten: 1. Seefeld 15 Punkte 31:14; 2. Landeck II 4 Punkte 24:21; 3. Mieming 13 Punkte 24:21; 4. Ehrwald 12 Punkte 25:20; 5. Zams I 1 Punkt 18:27; 6. Reutte I 0 Punkte 13:32;

Absteiger ist somit Reutte II! **Herren-Bezirksklasse II:** In der vierthöchsten Klasse spielte TCL III, in welcher 8 Gruppen à 6 Mannschaften = 48 Mannschaften spielten! TCL III spielte in Gruppe 4!

1. Sölden 14 Punkte 30:15; 2. Stams 14 Punkte 24:21; 3. Telfs III 3 Punkte 22:23; 4. Landeck III 2 Punkte 26:19; 5. Silz 12 Punkte 24:21; 6. Imst II 0 Punkte 9:36; Absteiger ist somit Imst III.

In der 3. Bezirksliga (letzte Klasse), in welcher 60 Mannschaften spielten, ist der TCL nicht vertreten.

Damen - Landesliga B: Wie bei den Herren spielten auch hier 12 Mannschaften (2 Gruppen à 6), wobei die TCL-Damen in Gruppe I antraten und sich trotz dem Abgang ihrer Spitzenspielerin Alexandra Schuler (sie spielt in Telfs Meisterschaft der A-Klasse) gut halten konnten: 1. Hall 15 Punkte 31: 4; 2. Igls 14 Punkte 25:10; 3. Igls II 3 Punkte 19:16; 4. Landeck I 2 Punkte 15:20; 5. Reutte I 1 Punkt 8:27; 6. Kitzbühel II 0 Punkte 7:28; Somit ist Kitzbühel II Absteiger!

Verkaufe Boskop Äpfel

Telefon 05442/29303

Wir verkaufen das **Haus Obere Feldgasse 27** in Landeck-Perjen (ehemals Ordination Dr. Bauer) bestehend aus **2 abgeschlossenen Wohnungen** mit je rd. 90 qm, ausgebautem Tiefparterre, Garage und kleinem Garten. VB 2,350.000. - . Für nähere Informationen und für einen Besichtigungstermin setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung - 05442/2811 Dw. 16 (Frau Müller) - Stahl- und Alubau GesmbH, Landeck.

ÖTB - Turnverein Jahn Landeck Abschied vom Tbr. Karl Steiner

Überraschend für alle Mitglieder unseres Turnvereines ist unser unermüddlicher Tbr. Karl Steiner am 2. Oktober verstorben und hinterläßt in unseren Reihen eine nicht mehr zu schließende Lücke. Tbr. Karl Steiner turnte schon als Kind und später auch als Vorturner in der Männer-Gerätetriebe. Seine Riege ertumte sich bei vielen Turnfesten ausgezeichnete Ränge, welche mit dem Siegzeichen, dem Eichenkranz, belohnt wurden. Tbr. Karl Steiner legte auch die Gauvorturnerprüfung mit Erfolg ab und konnte so sein Können und Wissen noch besser an die jungen Geräteturner weitergeben.

Seine Einstellung zum Jahnschen Turnen bleibt Vorbild für uns alle - er stellte nicht nur beim Geräteturnen seinen Mann - sondern auch der Schisport, das Bergsteigen, und später der Tennissport und das Eisschießen füllten Tbr. Karl Steiner's Freizeit aus. Im Wiedergründungsjahr 1969 stellte sich Tbr. Karl Steiner sofort und begeistert wieder dem Turnverein als Turnratsmitglied zur Verfügung und blieb als Altersturnrat das Bindeglied zwischen Jung und Alt bis zu seinem plötzlichen Ableben. Als Berater und Kampfrichter erfüllte er seine turnerbündische Pflicht mit Freude, keine Veranstaltung unseres Turnvereines, an der nicht auch Tbr. Karl Steiner teilnahm und sich im Kreise der Altersturner aber auch im Kreise der Jugend wohlfühlte. Seinen Angehörigen können wir Turngeschwister nur versichern, daß wir Tbr. Karl Steiner immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 17.10. - Kirchweihsonntag (29. So. im Jahreskreis) - 6.30 Uhr Frühmesse für Verst. Fam. Walter; 9 Uhr Hl. Amt für Maria und Anton Braun 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Emil und Karl Trentinaglia; 19.30 Uhr Abendmesse für Erwin Thöni;
Montag 18.10. - Fest des Hl. Lukas, Evangelist des Herrn - 7 Uhr Frühmesse für Josef Jungblut; 19.30 Uhr Okt. Andacht;
Dienstag 19.10. - Gedächtnis des Hl. Paul vom Kreuz + 1775 Spanien - 7 Uhr Frühmesse für Maria Spiss geb. Waldner; 19.30 Uhr Okt. Andacht;
Mittwoch 20.10. - Gedächtnis des Hl. Wendelin + Saarland 10. Jht. - 7 Uhr Frühmesse für Martina Kurz; 19.30 Uhr Abendmesse für Norbert Stecher;
Donnerstag 21.10. - Gedächtnis der Hl. Ursula von Köln + 5. Jht. - 7 Uhr Schülermesse für Peter und Rosa Demanega; 19.30 Uhr Okt. Andacht;
Freitag 22.10. - der 29. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Rosa Zangerl geb. Egger; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Konrad Thaler;
Samstag 23.10. - Gedächtnis des Hl. Johann von Capestran + 1456 - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Fam. Zobl-Knabl;
Sonntag 24.10. - Missionssonntag „Missionsopfer!“ - 6.30 Uhr Frühmesse für Elfriede Juen geb. Held; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Fritz Fraggaloch; 11 Uhr Kindermesse für Franz Zeins; 19.30 Uhr Abendmesse für Alois Kofler;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 17.10. - 29. Sonntag im Jahreskreis - Kirchweihsonntag - 8.30 Uhr Gottesdienst für Ernst und Fridolina Sprenger; 10.00 Uhr Gottesdienst für Engelbert Marth; 19.00 Uhr Abend-

messe für Josef Schönsleben 2. Jahresmesse; Montag 18.10. - Fest des Evangelisten Lukas - 7.15 Uhr Hl. Messe für Alberta Pöll, Jahresmesse; 8.00 Uhr Hl. Messe für Ida Prantner, Jahresmesse; Dienstag 19.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Alfons Scheiber; 8.00 Uhr Hl. Messe für August Öhlmaier, Jahresmesse; Mittwoch 20.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Paula Stecher und Josef Unterrainer; 8.00 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Fam. Habicher-Gritsch; 19.00 Uhr Abendmesse für Kinder für Alois und Anna Hellriegel;
Donnerstag 21.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Paulina Sailer; 8.00 Uhr Hl. Messe für Franz und Luise Rappold;
Freitag 22.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Hermann Venier und Selma Albertini; 8.00 Uhr Hl. Messe für Leb. und verst. Wohltäter und Christian Weisiele;
Samstag 23.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Fam. Steinlechner-Danner; 8.00 Uhr Hl. Messe für Alfrd Winkowitsch; 19.00 Uhr Abendmesse für Wilhelmine und Tobias Mader, Jahresmesse;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 17.10. - Kirchweihfest - 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für Verst. der Fam. Huber; 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Hl. Messe für Inge Kirchner;
Montag 18.10. - Hl. Evangelist Lukas - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Jungblut; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;
Dienstag 19.10. - 19 Uhr Oktoberrosenkranz - 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Vogt;
Mittwoch 20.10. - Hl. Wendelin, Einsiedler - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Walch; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;
Donnerstag 21.10. - 17 Uhr Kindermesse für Ernst und Luise Schimpföbl; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz;
Freitag 22.10. - 19 Uhr Oktoberrosenkranz; 19.30 Uhr Frauenmesse für Maria Siegele;
Samstag 23.10. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Verst. Götsch-Abler; 17 Uhr Kinderrosenkranz (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz und Beichtgelegenheit;

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 17.10. - 29. Sonntag im Jahreskreis - Kirchweihsonntag - Erntedank - 8.30 Uhr Jahresamt für Irma Zangerl; 10.30 Uhr Jahresamt für Johann König; 19.30 Uhr Rosenkranz;
Montag 18.10. - Fest des Hl. Evangelisten Lukas - 7.15 Uhr Jahresmesse für Katharina Schweisgut;
Dienstag 19.10. - Hl. Paul v. Kreuz - 19.30 Uhr Jahresmesse für Alfons und Barbara Grisseemann;
Mittwoch 20.10. - Hl. Wendelin - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Verstorbene der Familie Degasper;
Donnerstag 21.10. - Hl. Ursula und Gefährtinnen - 19.30 Uhr Jahresmesse für Oswald Klingler und Franz Gapp;
Freitag 22.10. - der 29. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresamt für Heinrich Prieth;
Samstag 23.10. - Hl. Johannes v. Capestrano - 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie; 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Hermann Summerauer;

Alte Küchen und Schränke werden wieder neu!

Neue Türen, Ladenvorderstücke, Blenden und Arbeitsplatten nach dem

conform-
MOBELRENOVIERUNGSSYSTEM

• Viele Farb- und Holzmuster, auch mit Echtholzprofilen • Nur in einigen Stunden, für wenig Geld • Kostenlose Beratung, Sofortangebot • Rufen Sie uns an!

CONFORM-Möbelwerkstätte im Bezirk Imst, Landeck und Reutte
Paul HAFNER
Dornachweg 360, 6424 Sitz/Tirol
Tel. 0 52 63/63 43

Sonntag 24.10. - 30. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag mit dem Kirchenopfer für die Weltmission - 8.30 Uhr Jahresamt für Margareth Hammerl; 10.30 Uhr Jahresmesse für Leopold und Katharina Nicolussi und Angehörige;

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 17. Oktober 1982, um 10.30 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

16./17. Oktober

Dr. Walter Stettner, Landeck, Innstr. 7,
Tel. 2558, Whg. Zams, Tel. 2248

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65 a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders-Serfaus:

Hauptdienst:

Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds 45,
Tel. 05474-5207

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von

9 - 11 Uhr Imst und Landeck

Dent. Helmut Mähr, St. Anton a. A., Nr. 40
Tel. 05446/2395

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Greiter, Ried i.O. Tel. 05472-6416

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

Peugeot 504 Familiare-Kombi, Bj. 78/Mod. 79, guter Zustand, Hohlraumversiegelung, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung.

Suche Zimmermädchen für Wintersaison.

Haus Patteriol, 6580 St. Anton, Telefon 05446/2292

Für Wintersaison gesucht **Jungkoch, Serviermädchen, Hilfsstubenmädchen, Buffetkraft.**

Hotel Tirolerhof, Serfaus, Tel. 05476/6236.

Suche ab Ende November **Küchenmädchen.**

Hotel Pension Rendlhof, 6580 St. Anton,

Telefon 05446/2951

Tüchtige(r) **Verkäuferin** und **Konditor** werden für Wintersaison aufgenommen. Zuschriften an Bäckerei und Konditorei Konrad Althaler, 6534 Serfaus,
Telefon 05476/6225 oder 6311

Neu IM
**MÖBEL-
HAUS
BRENNER**

Schaumstoffzuschnitte in allen Stärken lagernd. Wir schneiden Ihnen nach Maß oder Schablone. Sie können drauf warten. Überzeugen Sie sich bei uns.
Einführungspreise

Möbelhaus Brenner, Imst
Bundesstraße 1, Tel. 05412/3080

Suche Verkäuferin mit Praxis. Elmar Falch, Lebensmittel-Feinkost.
6574 Pettneu, Tel. 05448-237

Kraut zum Einschneiden eingetroffen!

Fa. Gebrüder Kofler Landeck

Telefon 2543

PELZE

STOLA-MÄNTEL-MÜTZEN-JACKEN
in

BISAM, NUTRIA, WOLF, CHEKIANG, KANIN,
ZICKEL, BLAUFUCHS, ROTFUCHS, GRIS-
FUCHS, OPOSSUM, etc.
bei



LEDER JÄGER

IMST JOHANNESPLATZ 2, TEL. 0 54 12 / 24 63

In liebigem Gedenken an unsere kürzlich verstorbene Mitschülerin

Inge Kirchner geb. Gohm

feiern wir am Sonntag, den 17. Oktober 1982, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Bruggen die Hl. Messe. Auch alle Freunde und Bekannten unserer lieben Inge sind dazu eingeladen.

Die Klassenkameradinnen

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und Hilfsbereitschaft anlässlich des Todes meines lieben Gatten, unseres Vaters, Herrn

Karl Steiner

möchten wir sehr herzlich danken.

Besonders danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für das letzte Geleit, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Inniger Dank gilt Herrn Med. Rat Dr. Codemo für die langjährige ärztliche Betreuung.

Landeck, Oktober 1982

Die Trauerfamilie

Ball der Begegnung

Die Pfadfindergruppe Landeck veranstaltet am Samstag, 23. Oktober 1982, im Landecker Tourhotel „Post“ den Ball der Begegnung. Der Erlös aus

dieser Veranstaltung (Eintritt S 50. — große Tombola) wird für die Renovierung der Burschlkirche verwendet.

Amateurfunk

Vorbereitungskurs auf die Lizenzprüfung. Interessenten treffen sich zur Besprechung am Freitag, 15. Oktober 1982, 20 Uhr, Hotel Schwarzer Adler, Landeck.

Die große **DAN-Küchen-Aktion** vom 27. September — 30. Oktober 1982
 Verschiedene Modelle **30% verbilligt** im

Möbelhaus Brenner, Imst, Tel. 05412-3080

Gesetzte selbständige **Zimmerin** sucht Stelle im Raum Landeck. Zuschriften unter Nr. 2-13-10-82 an die Verwaltung des Gemeindeblattes.

Verkaufe schönes ungespritztes **Winterobst.**

Toni Zangerl, Zams, Telefon 2255.

Wegen Betriebsausflug bleiben unsere Betriebe in Zams und Prutz am Freitag, 15. Oktober 1982, ganztägig geschlossen.
 Landwirtschaftliche Genossenschaft f. d. Bezirk Landeck.

Textilverkäuferin, freundlich und modebewußt, mit Englisch- oder Französischsprachkenntnissen ab November gesucht. Unterkunft und Teilverpflegung im Hause. Bitte nur schriftliche Bewerbungen an **SPORTMODE - SCHERL** - 6580 St. Anton a. A.

Wir suchen freundliche, modebewußte

Textilverkäuferin

beste Bezahlung.

Anfragen erbeten an Sportmoden Schranz, 6534 Serfaus

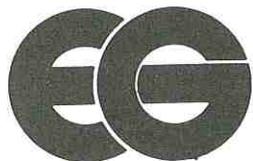
Telefon 05476/6208

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
 HANS REITER**

INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal



**Kaufhaus
 Grisseemann
 Zams**

WOCHENENDANGEBOT!

Nesquik, 700 gr., statt ~~S 49,90~~ **S 39,90**

Mortadella Wurst, 100 gr.,
 statt ~~S 19,-~~ **S 10,90**

Suchard Schokolade, 100 gr.,
 statt ~~S 8,50~~ **S 6,90**

Brau AG Bier 1 Kiste **S 99,90**
 + Pfand

Nußstrudel, statt ~~S 31,50~~ **S 25,90**

Essensbon der Post können Sie auch bei uns einlösen.

**Der Preissturz
 von Karres**

Allibert-Bade-Heiz-Lüfter **890.-**
 Thermorapid W 70, (weiß, moosgrün, bahamabeige)

AEG-Boiler 5 Liter **939.-**
 (Unter- oder Obertischmodell) statt 1.249.— nur

Badezimmer-Spiegel und
BadezimmerAccessoires in Nuß und Esche zum
Bautrumpf-Super-Preis

Weralit-Fensterbänke (für innen und außen)
**15% unter
 Listenpreis**



Öffnungszeiten:
 Mo—Fr von 8—19 Uhr
 Sa von 8—14 Uhr
 Karres 05412/2827, 3750

**Wir haben schon
die ganz große Stiefelauswahl!**

Unverbindlich anschauen -
probieren - Preise vergleichen!

SCHUHHAUS

Ladner

ZAMS, Hauptstraße 37 - Telefon 2337

Schönes **Stieflerheu-Grumet** zu verkaufen.

Franz Murr, St. Anton a.A.,

Telefon 2202

Am 18.10.1982, 11.00 Uhr werden beim Bezirksgericht Landeck folgende Gegenstände versteigert: **2 Farbfernsehgeräte**, 1 tragbares-Fernsehgerät, 1 Tonfigur, 1 Bild mit Rahmen 115 x 85, 1 Radio.

Kapuzinerkloster Ried sucht **Wirtschäfterin**.

Telefon 05472/6291

STADTKINO LANDECK
sucht nebenberuflichen

Filmvorführer

Vorzustellen bei Herrn Tilg, Arbeitsamt Landeck.

Suche ab Ende November

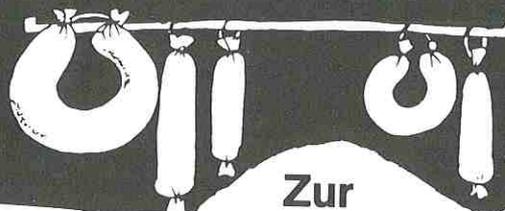
1 Zimmermädchen und ab sofort
1 Hausmädchen.

Pension Maria Theresia, 6561 Ischgl,
Telefon 05444/5271

Fremdenverkehrsverband See sucht

qualifizierte Fachkraft

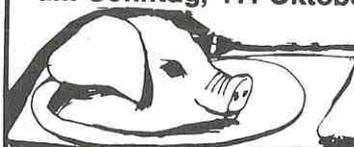
mit Praxisnachweis, ganztägig bzw. halbtägig.
Bewerbungen bis spätestens 22. Oktober 1982 im
Verkehrsbüro.



Zur

Schlachtschüssel

am Sonntag, 17. Oktober 1982 (ganztägig) im



Gasthof Bergheim,
Pians-Quadratsch
ladet herzlichst ein
Familie Pichler

Herbst-Aktion

Vorführwagen

Mercedes 230 E
Renault R 9 GTS

GEBRAUCHTWAGEN

Renault R 14 GTL 79
Renault R 5 GTL 77
Ford Escort 1300 SPORT 77
VW Passat 76
Mini 1000 DL 80

ERWIN NETZER

Ges.m.b.H.
Mercedes - Renault
Telefon 2376



Fahrschule
Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp, 6500 LANDECK, Spenglergasse 7, Tel. 05442/29422 o. 05265/5220

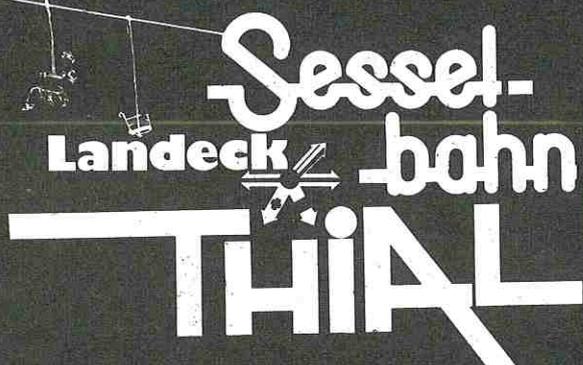
Fahrkurs

für alle Führerscheingruppen in
Landeck

Anmeldung und Kursbeginn am
Montag, 18. Oktober 1982, 18.00 Uhr

Nächster Fahrkurs in **Kappl**,
voraussichtlicher Beginn:
Dienstag, 2. November 1982

Zubringerdienst zum Fahrkurs in Kappl ist möglich.
Die Kurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl
durchgeführt werden.



Wir danken für Ihren Besuch und Ihre Empfehlung.

Die **Rodelsaison** beginnt mit dem ersten Schnee.

Das Bergrestaurant steht Ihnen für eine Betriebsfeier in der Adventzeit gerne zur Verfügung. Für Speis. Trank und Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Telefonische Vereinbarung 05442/2436 Mike

Billigst Ölöfen zu verkaufen. Telefon 05442/21672

SUBARU 1600, 4 WD, Bj. 80, 32.500 km, preisgünstig zu verkaufen. Telefon 05442/37165

Suche für lange Wintersaison
Zimmermädchen und **Schankmädchen.**
Hotel Ischlgerhof, 6561 Ischgl, Telefon 05444/5330.

4-Zimmer-Wohnung 95 qm
Landeck - Öd zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr.-1-121082 an die Verwaltung.

Pension Josef Zobernig, 6534 Serfaus 86c, Telefon 05476/6258 sucht selbständiges perfektes **Zimmermädchen** für die Wintersaison.

Günstig
1 Miele Heißlufttherd (2 Jahre),
1 Miele Dunstabzug (2 Jahre),
wegen Umbau abzugeben.

Kertess, St. Anton, Telefon 05446/2964 morgens

Griesswirt St. Anton stellt ein:
Schankbursch mit Führerschein,
Küchenhilfe, Hausmädchen.
Telefon 05446/2964 morgens



PVC-Abdichtungen neu
für Tür- und Fensterfalze
einfach, sauber, schnell,
zum SELBERMACHEN

LS TECHNIK
LORENZ SCHIMPFÖSSL
ISOLIER- und KUNSTSTOFFE
A-6500 LANDECK - BURSCHLWEG 13
TELEFON 05442/2477 oder 39405

TEPPICH - MÖBEL- TEXTIL - BRENNER

6460 Imst, Bundesstraße 1, Tel. 0 54 12 / 30 80

Aus unserem reichhaltigen Storesprogramm:

- Store; 300 cm hoch, ecrü, per lfm nur **S 156.-**
- Store; 260 cm hoch, weiß, per lfm nur **S 84.-**
- Store; 260 cm hoch, ecrü, per lfm nur **S 149.-**
- Store; 260 cm, mit 35 cm breiter Bordüre, per lfm nur **S 125.-**
- Store; 260 cm, mit moderner Bordüre, per lfm nur **S 160.-**
- Stores für die Küche, 180 cm, per lfm ab **S 80.-**

Unser Sonderangebot an Vorhängen:

- Samtvorhänge in sämtlichen Farben
Sonderangebot per lfm **S 250.-**
- Leinenvorhänge in rosa, grün, blau per lfm **S 165.-**
- Chenillevorhänge; braun, beige, grün per lfm **S 200.-**

Ein Besuch bei uns lohnt sich!

Eigenes Nähservice nach Ihren Wünschen. Eigene Bodenverlegung. Kundenkredit im Hause.

In unserem **Holzstudio** finden Sie alles zur **Selbstverlegung** von Paneelen, Täfer und Kassettendecken in allen Holzarten nach Maß, aus eigener Erzeugung! Außerdem führen wir Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf und Wärmeisolierungen. Erzeugung von Fenster und Türen, Inneneinrichtung mit eigener Planung und Fachberatung.

Tischlerei Franz Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412/2462

Wir suchen **Kellnerin** für Wintersaison, Gasthof Kaife-
nau Landeck,
Telefon 05442/3620
(Hotel-Pension-Zammerhof)

Es gibt kein Schneeproblem mit einer Schneefräse vom
Motorrad-Center Wolf, Imst. Eigene Werkstätte. Ver-
kauf - Service - Finanzierung. Tel. 05412/2574.



venetseilbahn

SEEHÖHE 780 2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

**Panoramarestaurant geöffnet wie
Seilbahn**

Herbstfahrplan

bis 26. Oktober 82

ab Tal- oder Bergstation

9, 10, 11, 12.10, 13, 14, 15, 16.10 Uhr
Bedarfhalt bei Stütze 3: 9, 11, 13, 15,
16.10 Uhr

Herrliche Herbstfärbung!

Wir suchen einen technisch
versierten Mitarbeiter als

BETRIEBSMCHANIKER

Die Aufgabenbereiche sind:

- Überwachung der elektrischen und kühltechnischen Anlagen
- Wartung und Reparaturen der Betriebsanlagen
- Fuhrparküberwachung
- Erarbeitung und Führung eines Instandhaltungsplanes
- Material- und Ersatzteildispositionen

Suchen Sie eine krisensichere, bestbezahlte, selbständige und nur der Geschäftsleitung unterstellte Tätigkeit?

Bewerben Sie sich bei uns.

Bei Bedarf sehr schöne Betriebswohnung vorhanden.

Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit Herrn Handl persönlich.

Tel. 2038, 2088

KARL HANDL

Nordtiroler Fleischwarenfabrik
6551 Pians 33
Tel. 05442/2038



*Kaffeehauswoche
in der
Konditorei*
Café Haag
Landeck



vom Sonntag, 17. Oktober bis
Samstag, 23. Oktober 1982

Wir bieten Ihnen neben
der großen Auswahl an
Konditoreispezialitäten
aus eigener Erzeugung

**1 Tasse Kaffee +
1 warmen Apfelstrudel
zum Sonderpreis
von 5 20.-**

TRACHT + MODE

SCHURWOLLE. AM BESTEN IN WOLLSIEGEL-QUALITÄT.

wammes

Einkaufszentrum mit über 1.000 m² Vkt.-Zone unter einem Dach

MODEZENTRUM
ÖTZTAL BAHNHOF

WESTTIROLS ZENTRUM EXKLUSIVER TRACHTENMODEN 1982/83



MAN SIHT ES, MAN FÜHLT ES.



ANZUG
mit Alcantarabesatz
"MERINO-extralein"

KOSTUM
mit Loden-Applikation
Qualität: IWS-Tuchladen



CHARMANTE DETAIL-IDEEN